



GESCHÄFTSBERICHT 2021

 **bank
gantrisch**
sympathisch anders

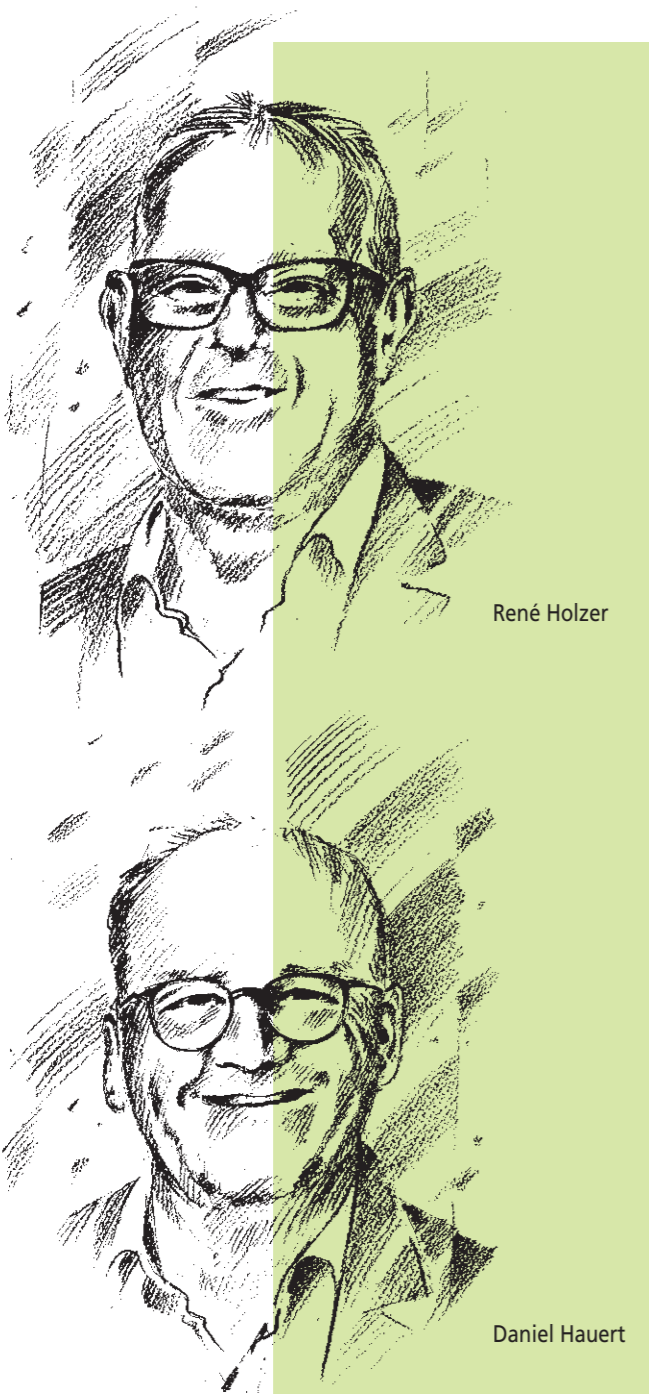
	Seite
1 Vorwort	2
2 Kurz gesagt	5
3 Führung und Organisation	6
4 Lagebericht	14
5 Jahresrechnung	30
6 Anhang	35
7 Antrag des Verwaltungsrates	60
8 Bericht der Revisionsstelle	61
9 Mehrjahresvergleich	62



100/100 cm

Titelbild: Hans Linder

1 Vorwort



René Holzer

Daniel Hauert

Sehr geehrte Genossenschafterinnen und Genossenschafter
Sehr geehrte Damen und Herren

Ein ereignisreiches und prägendes Jahr liegt hinter uns. Neben allen Herausforderungen, die auch das 2021 für uns alle bereithielt, blicken wir als Bank zurück auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr, erfüllende Momente und vertrauensvolle Beziehungen. Gefehlt haben aber die Kundenanlässe wie die physische Generalversammlung, der Schloss-*Apéro*, der Bank Gantrisch Brunch sowie weitere themenspezi-

fische Anlässe. So hat der persönliche Austausch, durch die Pandemieeinschränkungen, nur in kleinem Rahmen stattfinden können. Die Kundennähe und der persönliche Kontakt sind aber wesentlich, damit wir den Leitsatz «sympathisch anders» leben und Sie mit unserem Leistungsversprechen begeistern können.

Unsere Mitarbeitenden haben in diesem Umfeld ihr Bestes gegeben. Auch unter erschwerten Bedingungen haben sie die persönliche Beratung und Betreuung der Kunden in den Vordergrund gestellt. Zudem haben wir durch eine Weiterbildungsoffensive die persönliche Entwicklung unserer Mitarbeitenden unterstützt und in innovative Projekte investiert. Wir sind überzeugt, dass für die Zukunft unserer Bank eine gute Balance von Innovation und Kontinuität hilfreich ist.

So sind wir über die ESPRIT Netzwerk AG (ENAG) am Auf- und Ausbau des Kundenportals beteiligt. Das neue Kundenportal bietet unseren Kunden orts- und zeitunabhängige Dienstleistungen, wie beispielsweise ein Konto eröffnen, Karten bestellen, Vollmachten mutieren, die Adresse ändern oder sicher Dokumente mit der Bank austauschen. Nützlich sind dabei auch die neuen Online-rechner (Vorsorge-, Spar- und Steuerrechner).

Weitere Entwicklungsschritte erfolgten unter anderem in der Generalüberholung unseres digitalen Auftritts. So überarbeiteten wir unsere Webseite und die Mobile Banking App. Der Bereich Zahlungsverkehr wurde mit einem leistungsfähigen Lesegerät weiter automatisiert, die 24h-Kundenzone bekam einen vielseitigen Geldautomaten und die Ablösung der Maestro-Karten erfolgt durch neue Debit Mastercards. Als Ersatz für die bisherigen Einzahlungsscheine wurde die neue QR-Rechnung in Umlauf gesetzt. Viele weitere Projekte sind am Laufen, mit dem Ziel, Abläufe zu automatisieren respektive zu vereinfachen.

Auf strategischer Ebene waren die Themen ebenfalls vielfältig. Als wichtiges Element können die Vorabklärungen für die Vertragserneuerung des Aktionärsbindungs- und Dienstleistungsvertrages mit der ENAG aufgeführt werden, welche im 1. Semester 2022 notwendig werden. Gegenstand des Dienstleistungsvertrages sind Leistungen

der ENAG für unsere Bank, welche im Wesentlichen das IT Management betreffen. Unsere Bank bekennt sich auch weiterhin zur ENAG und damit verbunden zum Dienstleistungsbezug für die nächsten 5 Jahre. Diese Absichtserklärung haben weitere 24 Netzwerkbanken abgegeben. Damit gewinnen wir Planungssicherheit für die auslaufenden Betriebsverträge per 30. Juni 2022 mit der Swisscom.

Ein weiteres Thema betrifft das Kleinbankenregime, welches per 1. Januar 2020 von der Eid. Finanzmarktaufsicht FINMA umgesetzt wurde. Dieses Gefäss ist kleinen, besonders liquiden und gut kapitalisierten Banken vorbehalten. Unsere Bank ist seit dem Start zugelassen. Das gegenwärtige Umfeld führt dazu, dass auch unsere Bank sehr hohe Beträge als Guthaben bei der Schweizerischen Nationalbank (SNB) verbucht hat. Das ist aufgrund der Marktentwicklung nicht unerwartet. Das regulatorische Mass der Leverage Ratio sieht vor, dass sämtliche Bilanzpositionen, unabhängig vom Risiko, mit Kapital unterlegt werden müssen. Eine Ausnahmeregelung für die Zentralbankenguthaben bestand nur im Jahr 2020. Unsere momentanen hohen Giroguthaben bei der SNB führen folglich zu einer gewissen Reduktion der Leverage Ratio, ohne dass ein erhöhtes Risiko besteht.

Dieser Sachverhalt betrifft eine Vielzahl von Banken im Kleinbankenregime und wir beobachten die Entwicklungen laufend.

Die hohe Liquidität ist unter anderem auf die besondere Lage am Geld- und Kapitalmarkt zurückzuführen, setzen doch die meisten Banken und Finanzinstitute Negativzinsen auch für Privatkunden ein. Aus diesem Grund findet seit geraumer Zeit eine Umverteilung von Guthaben auf verschiedene Banken statt. Bis anhin haben wir auf die Einführung von Negativzinsen verzichtet. Je nach weiterer Entwicklung behalten wir uns vor, für gewisse Kundensegmente und ab einer bestimmten Limite, ebenfalls Negativzinsen zu belasten.

Die SNB führt zurzeit ihre expansive Geldpolitik unverändert fort. Gemäss ihren Angaben sichert sie so die Preisstabilität und unterstützt die Erholung der Schweizer Wirtschaft von den Folgen der Corona-Pandemie. Sie belässt den SNB-Leitzins und den Zins auf Sichtguthaben bei -0.75%. Sie nimmt damit eine Zunahme der Inflation in Kauf. In den USA ist die Teuerung auf 6.8% und in Deutschland auf 5.2% gestiegen. In diesem Umfeld kann man sich fragen, ob die aktuelle Geldpolitik der SNB noch sinnvoll ist. Zudem erliegen mehr Menschen der Verlockung, ihre Ersparnisse in der aktuellen Zinslage in

Aktien oder in Kryptowährungen anzulegen, obwohl sie mögliche Verluste auf solchen Geldanlagen allenfalls nicht verkraften könnten. Unser Finanzteam berät Sie bei diesen Fragestellungen individuell und ganzheitlich.

In diesem herausfordernden Umfeld ist es uns gelungen, ein wirklich gutes Geschäftsergebnis zu erzielen.

Das 197. Geschäftsjahr schloss mit einer Bilanzsumme von CHF 861.59 Mio. (+ 2.09%). Die Kundenausleihungen erhöhten sich um CHF 10.15 Mio. auf CHF 701.29 Mio. und die Kundengelder nahmen um 3.78% auf CHF 641.40 Mio. zu. Der Brutto-Erfolg Zinsengeschäft, unser wichtigstes Standbein, konnte sich auch bei tieferer Zinsmarge mit CHF 8.99 Mio. (+ 0.93%) halten. Der Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft hat sich um 10.22% auf CHF 0.84 Mio. erhöht. Der Geschäftsaufwand nahm um CHF 0.44 Mio. auf CHF 6.31 Mio. zu. Der ausgewiesene Geschäftserfolg beträgt CHF 3.22 Mio. (+ 1.94%). Dabei liegt er deutlich über dem Budget. Der Jahresgewinn von CHF 1.39 Mio. ist um 2.25% höher ausgefallen als im Vorjahr.

Ein Blick ins nächste Jahr zeigt eine stabile Entwicklung des Bruttoertrages. Erhöhte Ausfallrisiken, bedingt durch die Pandemie, erwarten wir dank unserer langjährigen vorsichtigen Kreditpolitik dagegen nicht. Der Geschäftsaufwand wird, sofern die Kundenanlässe wieder durchgeführt werden können, höher ausfallen.

Einmal mehr gebührt unseren Mitarbeitenden ein herzliches Merci für den überdurchschnittlichen Einsatz, die hohe Qualität der Arbeit, die grossartige Zusammenarbeit und für das vorbildliche Tragen der Pandemievorschriften. Es macht Freude, mit einem solchen Team die Bank weiter zu entwickeln.

Ein grosser Dank gebührt allen Kundinnen und Kunden, Geschäftspartnern und Behörden für das grosse Vertrauen und die gute Zusammenarbeit. Auch wenn die nächste Generalversammlung wieder schriftlich durchgeführt werden muss, werden wir alles daransetzen, zu einem späteren Zeitpunkt ein geselliges Zusammensein zu ermöglichen.

Wir wünschen Ihnen gute Gesundheit, Glück und Erfolg.

René Holzer
VR-Präsident

Daniel Hauert
Vorsitzender der Bankleitung

Herzlichen Dank für eine grossartige Zusammenarbeit

Während einem Vierteljahrhundert hat uns Illustrator und Grafiker Hans Linder begleitet, uns in allen kreativen Belangen unterstützt und motiviert, sympathisch anders aufzutreten. Ein neues Banklogo, fröhliche Werbekampagnen mit den unverkennbaren Linder-Illustrationen, zahlreiche Inserate, Kundenmagazine, Werbebotschaften und Geschäftsberichte sind entstanden.

Nun geht die Ära mit weinendem Auge zu Ende. Wir danken Herrn Linder für die grossartige, geschätzte Zusammenarbeit und wünschen ihm nebst Gesundheit, vor allem

Zeit und Musse für die geliebte Kunst. Diese hat ihn auch in der Vergangenheit stets begleitet, so gibt es zahlreiche Werke zu bewundern.

Wir freuen uns, dass Herr Linder all unseren Geschäftsbericht-Interessierten Einblick in sein Kunstschaffen gewährt und schätzen sehr, eine Auswahl seiner persönlichen Werke im Jahresbericht zeigen zu dürfen.

Mit grosser Wertschätzung
Bankleitung & Leiterin Marketing

Begleiter in der Exposition «Swiss-Miniatur» in Melide. Rückkehr in die Deutschschweiz und Weiterbildung zum Grafiker. Nach Praxisjahren in einer Werbeagentur, folgte im März 1971 der mutige Start in die Selbstständigkeit mit eigenem Atelier für Grafik und Illustration in Steffisburg. Die letzten fünfzig Jahre waren grösstenteils ausgefüllt mit Gestaltungsarbeiten für die Werbung vieler, zum Teil namhafter Firmen und Institutionen. Beispielsweise 25 Jahre Zusammenarbeit mit der Bank Gantrisch. Die freie Malerei war stets das begleitende Standbein zum Hauptberuf. Die zahlreichen Werke reflektieren mehrheitlich Menschen in ihrem Umfeld, mit ihren Erlebnissen, Freuden oder Ängsten. In mehreren Einzel- und Kollektivausstellungen konnten die Bilder präsentiert werden. Viele dieser Werke sind heute in Privatbesitz. Aufträge und Ankäufe durch öffentliche Institutionen: Wandbilder, Zeichnungen, Lithografien und Bilder. Seit vier Jahren entstehen die Bilder im Atelier in Sugiez. Angaben über Techniken, Formate und Titel sind verfügbar. Alle hier gezeigten Bilder Acryl auf Leinwand.

Hans Linder, Grafiker und Maler

1944 in Steffisburg geboren und aufgewachsen. Nach der Schulzeit Besuch der Kunstgewerbeschule in Bern und anschliessende Lehre als Schaufensterdekorateur in Basel. Es folgten Jahre als Modellbauer und künstlerischer



2 Kurz gesagt

	31.12.2021 (in 1000 CHF)	31.12.2020 (in 1000 CHF)
Bilanz		
Bilanzsumme	861 592	843 932
Kundenausleihungen	701 291	691 146
Kundengelder	641 399	618 045
Eigenkapital (vor Gewinnverwendung)	76 486	74 263
	(in 1000 CHF)	(in 1000 CHF)
Erfolgsrechnung		
Erfolg aus dem Zinsengeschäft (netto)	9 265	8 978
Geschäftsaufwand (Sach- und Personalaufwand)	6 313	5 868
Geschäftserfolg	3 224	3 163
Jahresgewinn	1 386	1 356
Kennzahlen		
Bruttozinsmarge (Brutto-Erfolg Zinsgeschäft & Kommissionsertrag Kreditgeschäft in% der Ø Bilanzsumme)	1.06%	1.10%
Bruttobedarfsspanne (Geschäftsaufwand in% der Ø Bilanzsumme)	0.74%	0.72%
Geschäftserfolgsspanne (Geschäftserfolg in% der Ø Bilanzsumme)	0.38%	0.39%
Risikospanne (Risikoaufwendungen in% der Ø Bilanzsumme)	0.01%	0.02%
Nettozinsspanne (Erfolg Zinsgeschäft ./ Risikoaufwendungen in% der Ø Bilanzsumme)	1.07%	1.08%
Eigenkapitalquote (Eigenkapital in% der Bilanzsumme)	8.88%	8.75%
Cost/Income Ratio	60.26%	57.99%
Geschäftserfolg pro Mitarbeiter (Geschäftserfolg/Anzahl Vollzeitstellen)	111 180	111 964
Kundengelder in% der Kundenausleihungen	91.46%	89.42%
Personalbestand Ø	29.00	28.25

In der Jahresrechnung können Rundungsdifferenzen vorkommen.

Sämtliche Rollenbezeichnungen gelten im Sinne der Gleichbehandlung für Alle.

3 Führung und Organisation

Verwaltungsrat

Vorname, Name, Jahrgang	Funktion	Nat.	Ausbildung, beruflicher Hintergrund	Wohnort	Erstmalige Wahl	Gewählt bis GV
René Holzer ¹ , 1957	Präsident	CH	Masch. Ing. FH, NDS BWL, Geschäftsführer	Schwarzenburg	2011	2023
Dominique Hofer ¹ , 1989	Vizepräs.	CH	Bachelor of Arts in Betriebswirtschaftslehre, Geschäftsführerin	Heitenried	2019	2022
Bruno Grütter, 1962	Mitglied	CH	Verleger	Schliern	2020	2023
Anita Nydegger-Rohrbach, 1978	Mitglied	CH	Fachfrau Finanz- und Rechnungswesen mit eidg. Fachausweis, dipl. Controllerin NDS HF	Rüschegg Gambach	2021	2024
Mimo D. Pfander, 1982	Mitglied	CH	MLaw, Notar und Rechtsanwalt, Geschäftsführer	Bern	2021	2024
Thomas Zbinden ¹ , 1977	Mitglied	CH	eidg. dipl. Bankfach-Experte, BSC BFH in Informatik, Geschäftsführer	Faulensee	2017	2023
Hansueli Zwahlen, 1968	Mitglied	CH	Meisterlandwirt	Milken	2020	2023

Alle Mitglieder erfüllen die Unabhängigkeitskriterien gemäss FINMA-RS 2017/1 «Corporate Governance - Banken».

¹ Mitglied Entschädigungsausschuss (auch für allgemeine Personalfragen)

Unternehmensführung

Vorname, Name	Funktion	Weiterbildung	Eintritt
Daniel Hauert	Vorsitzender der Bankleitung	dipl. Bankfach-Experte	01.07.1996
Bruno Beyeler	Stv. Vorsitzender der Bankleitung	dipl. Bankwirtschafter HF, CAS in Real Estate Finance	01.08.2005
Evelyne Guillebeau	Mitglied der Bankleitung	dipl. Bankwirtschafterin HF, CAS in Bank Management & Digital Finance	01.02.2019
Ursula Cristiani	Leiterin Sekretariat		01.01.1997
Barbara Marti	Leiterin HRM, Handlungsbevollmächtigte	dipl. Betriebswirtschafterin HF	01.11.1999
Sandra Rohrbach	Leiterin Marketing		01.09.2015
Yannick Vifian	Assistent der Bankleitung, Handlungsbevollmächtigter	dipl. Bankwirtschafter HF	01.09.2013

IT/Projekte

Vorname, Name	Funktion	Weiterbildung	Eintritt
Evelyne Guillebeau	Leiterin IT/Projekte	dipl. Bankwirtschafterin HF, CAS in Bank Management & Digital Finance	01.02.2019

Kommerz

Vorname, Name	Funktion	Weiterbildung	Eintritt
Bruno Beyeler	Leiter Kommerz	dipl. Bankwirtschafter HF, CAS in Real Estate Finance	01.08.2005
Simon Beyeler	Leiter Kommerzadministration, Prokurist	dipl. Bankwirtschafter HF	01.11.2003
Bruno Emmisberger	Kundenberater Kommerz, Prokurist	dipl. Bankfach-Experte	01.09.2008
Anja Zbinden	Sachbearbeiterin Kommerz		01.10.2021
Nico Hürst	Sachbearbeiter Kommerz		01.08.2021
Jessica Mäder	Sachbearbeiterin Kommerz		01.08.2019
Jeannine Seeger	Sachbearbeiterin Kommerz		01.08.2018

Finanz

Vorname, Name	Funktion	Weiterbildung	Eintritt
Remo Gugger	Leiter Finanz, Prokurist	Bankfachmann mit eidg. FA, CAS in Leadership für Fortgeschrittene	01.09.2016
Remo Loosli	Stv. Leiter Finanz, Prokurist	MAS Bank Management Finanzplaner und Bankfachmann mit eidg. FA	22.12.2003
Aswin Karupiah	Sachbearbeiter Finanz, Kundenberater		01.08.2017
Regina Schmid Brühlhart	Sachbearbeiterin Finanz, Kundenberaterin		16.11.2015
Andrea Blum	Leiterin Kundenberatung Front, Handlungsbevollmächtigte		01.01.2018
Nicole Zwahlen	Co-Leiterin Schalter, Kundenberaterin		01.08.2018
Lia Bigler	Kundenberaterin		04.11.2019
Vanessa Finger	Kundenberaterin		01.05.2020
Silvia Frauchiger	Kundenberaterin		01.07.2020
Nico Hürst	Kundenberater		01.08.2021
Vroni Wasem	Kundenberaterin		01.10.2004
Claudia Stoll	Geschäftsstellenleiterin Guggisberg		01.03.1994
Beatrice Hostettler	Geschäftsstellenleiterin Albligen		01.04.2001
Daniel Kilcher	Geschäftsstellenleiter Sangernboden		01.11.2007

Dienste

Vorname, Name	Funktion	Weiterbildung	Eintritt
Fritz Nydegger	Leiter Dienste, Prokurist	dipl. Bankfach-Experte, Buchhalter mit eidg. FA	01.06.1998
Hans Beyeler	Leiter Immobilien und Hausdienst (Pensionierung per 28.02.2022)		01.06.1993
Beat Kreuter	Leiter Immobilien und Hausdienst		01.05.2021

Fachzentrum

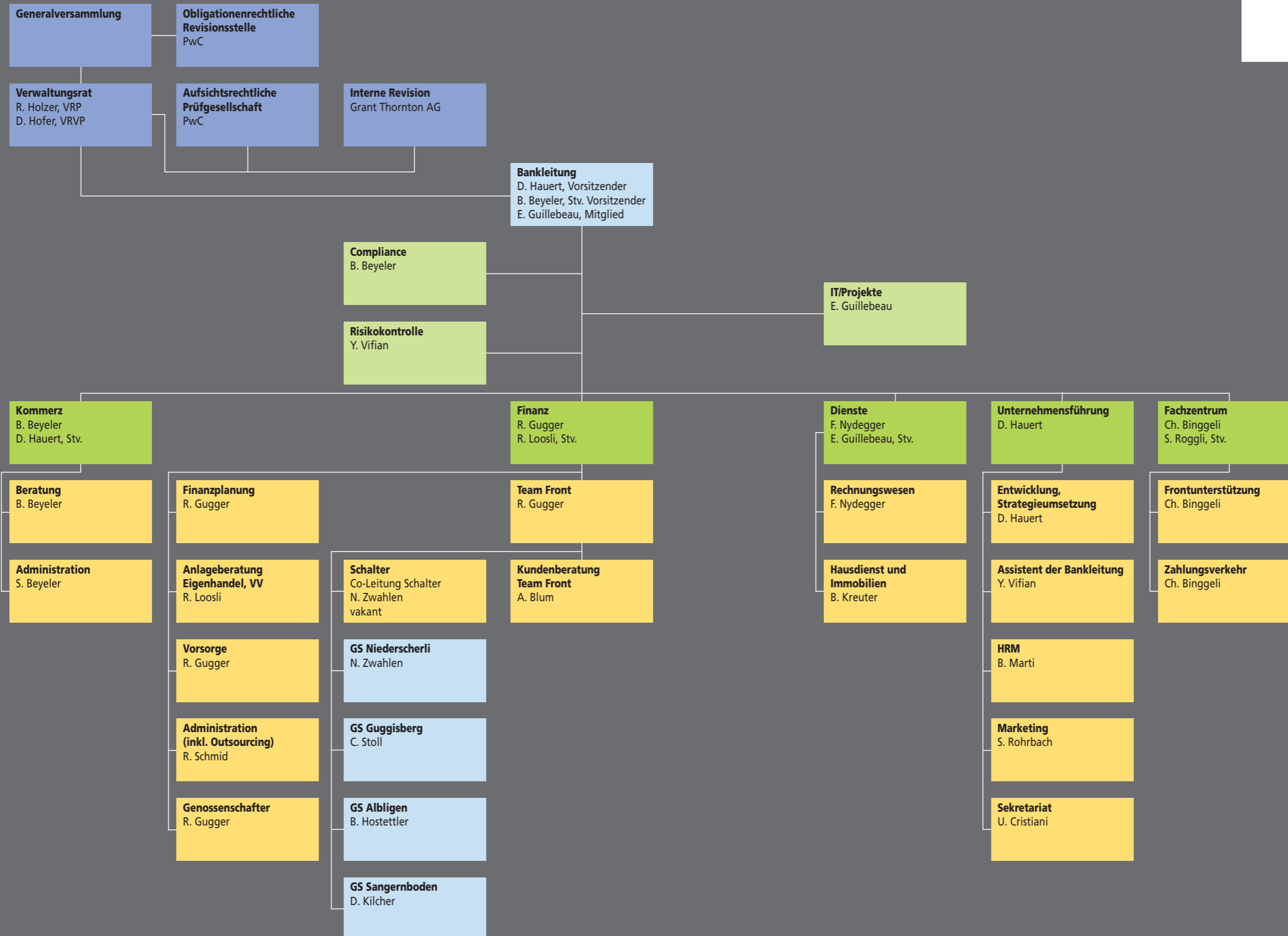
Vorname, Name	Funktion	Eintritt
Christine Binggeli	Leiterin Fachzentrum, Prokuristin	01.02.1989
Sandra Roggli	Stv. Leiterin Fachzentrum	01.08.2016
Rita Bühlmann	Sachbearbeiterin Fachzentrum	01.04.2000
Nastassja Finger	Sachbearbeiterin Fachzentrum	01.08.2020
Fabienne Leuthold	Sachbearbeiterin Fachzentrum	01.07.2016
Béatrice Muff	Sachbearbeiterin Zahlungsverkehr	01.09.2008
Silvia Staub	Sachbearbeiterin Zahlungsverkehr	01.07.2000
Levin Zahnd	Sachbearbeiter Fachzentrum/Zahlungsverkehr	14.01.2019

Lernende

Vorname, Name	Funktion/Lehrjahr	Eintritt
Sidney Moser	Lernender, 3. Lehrjahr	01.08.2019
Tamina Rohrbach	Lernende, 1. Lehrjahr	01.08.2021
Julian von der Planitz	Lernender, 1. Lehrjahr	01.08.2021



Meyser





80/80 cm



100/100 cm



100/100 cm

Das Maler
und Seine
Pulver

Rahmenbedingungen

Wirtschaftliches Umfeld

Weltwirtschaft

Die Weltwirtschaft büsste ab dem 3. Quartal insgesamt wieder an Schwung ein. Engpässe bei Vorleistungsgütern, verlängerte Lieferfristen und gestiegene Transportkosten bremsten international den Industriesektor. Trotz voller Auftragsbücher ging die Industrieproduktion in verschiedenen Ländern zurück. Die Kostensteigerungen wurden zu einem gewissen Teil an die Endverbraucher weitergegeben und bewirkten, zusammen mit den angestiegenen Energiepreisen, deutliche Anstiege der Inflation, was die Kaufkraft der Haushalte dämpfte.

In den USA liess das Wachstum aufgrund der schwachen Konsumententwicklung deutlich nach. In China lasteten Energieengpässe, Probleme im Immobiliensektor und Massnahmen zur Eindämmung des Coronavirus auf der Konjunktur. Im Euroraum entwickelte sich der Dienstleistungssektor weiter positiv. Im verarbeiteten Gewerbe hingegen schwächte sich die Dynamik aufgrund von Lieferengpässen wieder ab. Die Investitionstätigkeit litt unter Störungen der internationalen Lieferketten und einem zunehmenden Fachkräftemangel.

Die Unsicherheit ist aktuell sehr hoch. Insbesondere hat sich das Risiko von Rückschlägen bei der Entwicklung der Pandemie akzentuiert, u.a. im Zusammenhang mit der Omikron-Variante des Coronavirus. Allfällige stark einschränkende gesundheitspolitische Massnahmen könnten sich negativ auf die Konjunkturerholung auswirken. Mit dämpfenden Effekten auf die Wirtschaft wäre auch zu rechnen, sollten die globalen Kapazitätsengpässe länger anhalten als erwartet. Globale Risiken gehen zudem vom Immobiliensektor in China aus. Eine Immobilienkrise mit starken Auswirkungen auf die Nachfrage in China könnte den Gang der Weltwirtschaft erheblich belasten.

Konjunktur Schweiz und Kanton Bern

Bis zum Sommer wurden die meisten einschränkenden gesundheitspolitischen Massnahmen aufgehoben oder stark gelockert. Ausgehend von einem tiefen Niveau, zogen die Umsätze in den betreffenden Dienstleistungen stark an, namentlich in der Gastronomie und im Bereich Unterhaltung. Die Binnenwirtschaft setzte ihre Erholung fort. Das Bruttoinlandprodukt (BIP) wuchs im 3. Quartal um 1.7%. Damit hat die Wirtschaftsleistung der Schweiz das Vorkrisenniveau des 4. Quartals 2019 hinter sich gelassen.

Die Erholung der Schweizer Wirtschaft verläuft im internationalen Vergleich verhältnismässig zügig. Aber auch in der Schweiz beklagen Industrieunternehmen fehlende Vorleistungsgüter, steigende Einkaufspreise und längere Lieferfristen. Einige Industriebranchen mussten Rückgänge hinnehmen. Insgesamt stieg aber die Wertschöpfung des verarbeitenden Gewerbes im 3. Quartal weiter an, gestützt insbesondere durch die Chemie- und Pharmabranche.

Für das Gesamtjahr 2021 rechnen die Experten mit einem BIP-Wachstum von 3.5%. Für den Kanton Bern lautet die Prognose von BAK Economics auf ein Plus von 3.1%.

Die Unsicherheit rund um die Corona-Pandemie ist zuletzt aufgrund der sich ausbreitenden Omikron-Variante wieder deutlich angestiegen. Experten erwarten für das Winterhalbjahr 2021/2022 eine deutliche Abschwächung des Wirtschaftswachstums. Sofern stark einschränkende gesundheitspolitische Massnahmen wie breitflächige Betriebsschliessungen ausbleiben, ist aber nicht damit zu rechnen, dass die Konjunkturerholung mittelfristig zum Stillstand kommt.

Es ist auch möglich, dass die Erholung in der Schweiz und in anderen fortgeschrittenen Volkswirtschaften kräftiger ausfällt als prognostiziert. Ein Teil der Haushalte hat seit dem Frühjahr 2020 angesichts eingeschränkter Konsummöglichkeiten erhebliche zusätzliche Ersparnisse angehäuft, welche für Konsumausgaben eingesetzt werden könnten.

Arbeitsmarkt

Die negativen Folgen der Corona-Pandemie auf den Arbeitsmarkt konnten dank den ergriffenen Stabilisierungsmassnahmen massgeblich gedämpft werden. Nach einem leichten Anstieg zu Jahresbeginn bildete sich die Zahl der Arbeitslosen ab Ende Februar kontinuierlich zurück. Über zwei Drittel des krisenbedingten Anstiegs konnten wieder wettgemacht werden. Laut den Erhebungen des Staatssekretariats für Wirtschaft (seco) waren Ende November 116 244 Arbeitslose bei den Regionalen Arbeitsvermittlungszentren (RAV) gemeldet, 37 026 Personen weniger als im Vorjahr (– 24.2%). Die Arbeitslosenquote sank damit auf 2.5% (Vorjahr 3.3%).

Preise

Die Teuerung ist in der Schweiz, wie auch im Ausland, in den vergangenen Monaten weiter angestiegen und erreichte Ende November mit + 1.5% eine überdurchschnittliche Inflationsrate (Durchschnitt seit 1995: + 0.5%). Dabei geht allerdings mehr als die Hälfte der Teuerung auf die Preise für Erdölprodukte zurück, die sich innert Jahresfrist um 36.3% erhöhten. Die Kerninflation, welche neben den Energiepreisen auch die Lebensmittelpreise ausschliesst, stieg in den vergangenen Monaten moderat an und lag Ende November bei + 0.7%.

Monetäre Entwicklung

Die Schweizerische Nationalbank (SNB) führte ihre expansive Geldpolitik unverändert fort. Sie sichert so die Preisstabilität und unterstützt die Erholung der Schweizer Wirtschaft von den Folgen der Corona-Pandemie. Die SNB belässt den Leitzins und den Zins auf Sichtguthaben bei – 0.75%. Die SNB ist nach wie vor bereit, bei Bedarf am Devisenmarkt zu intervenieren, um dem Aufwertungsdruck auf den Schweizer Franken entgegenzuwirken. Dabei berücksichtigt sie die gesamte Währungssituation. Der Franken ist weiterhin hoch bewertet.

Immobilienmarkt

Die Lage auf dem Immobilienmarkt war in den letzten Jahren von einer robusten Nachfrage geprägt, mit den stetig gesunkenen Zinsen und dem Bevölkerungswachstum als hauptsächliche Treiber. Im Zuge der anhaltenden Nachfrage hat sich auch die Wohnungsproduktion erhöht, in jüngster Vergangenheit jedoch wieder etwas abgekühlt. In den letzten Jahren fokussierte sich diese auf den Mietwohnungsbereich, angetrieben durch die Negativzinsen und den damit verbundenen Anlagenotstand.

In Krisenzeiten verändern Menschen ihre Prioritäten und sehnen sich nach Sicherheit. Sie investieren lieber in krisensichere Sachwerte wie Wohneigentum. Ausserdem haben viele noch nie so viel Zeit zu Hause verbracht. Schöner Wohnen in den eigenen vier Wänden hat einen höheren Stellenwert als vor der Coronakrise. Deshalb sind die Wohneigentumspreise im Jahr 2021 weiter angestiegen. Der Schweizerische Wohnimmobilienpreisindex (IMPI) stieg im dritten Quartal im Vergleich zum Vorquartal um 2.4% und steht bei 107.8 Punkten (4. Quartal 2019 = 100). Gegenüber dem gleichen Vorjahresquartal beträgt die Preissteigerung für Wohneigentum 6.9%. Sowohl die Einfamilienhäuser mit einem Preisanstieg von 6.7%, als auch die Eigentumswohnungen mit einem Plus von 7.2% haben dazu beigetragen.

Auch die Preise für Mehrfamilienhäuser sind im dritten Quartal 2021 um 2.1% gestiegen. Über die letzten vier Quartale betrachtet betrug der Marktwertzuwachs schweizweit 4.0%. Solange die Zinsen in der Schweiz tief sind, bleiben Investitionen in Renditeimmobilien attraktiv.

Geld- und Kapitalmarkt

Die Geld- und Kapitalmarktzinsen bewegten sich durchwegs im negativen Bereich. Der SARON (Ersatz für 3-Monats-Libor) lag im Jahresdurchschnitt mit – 0.72% immer innerhalb des SNB-Leitzinses von – 0.75%. Auch die durchschnittliche Rendite der Eidgenössischen Obligationen mit einer Restlaufzeit von zehn Jahren bewegte sich in allen vier Quartalen im negativen Bereich, so mit – 0.37% im ersten, – 0.20% im zweiten, – 0.31% im dritten und – 0.16% im vierten Quartal.

Die Zinsen auf Spareinlagen tendierten generell weiter nach unten gegen 0% und auch die Einführung von Negativzinsen auf bestimmten Kundenguthaben ist bei vielen Banken kein Tabu mehr.

Kassenobligationen mit fünfjähriger Laufzeit verzinsten wir ab 15. Januar 2021 zu 0.15%. Auf dem Gantrischkonto Privileg gewährten wir 0.05%, auf dem Vorsorgesparen 3a 0.10%.

Hypotheken auf zehn Jahre fest kosteten Ende Jahr für Hauptbankkunden 1.18% (Vorjahr 1.21%).

Aktienmarkt

Sorgen über neue Coronavarianten zum Trotz: Das Börsenjahr 2021 war für Anleger ein ausgesprochen gutes. Die globalen Aktienmärkte konnten im zweiten Halbjahr an die starke Entwicklung des ersten Semesters anknüpfen. Nach der Verschnaufpause im September haben zuletzt viele Aktienmärkte, darunter auch der Schweizer Aktienmarkt, neue Höchststände erreicht. Getrieben war die starke Entwicklung in den letzten Monaten insbesondere durch gute Quartalsabschlüsse vieler Unternehmen. Die Ausbreitung der neuen Coronavariante Omikron führte allerdings zuletzt zu grosser Unsicherheit und Volatilität an den globalen Finanzmärkten.

Der Swiss Market Index (SMI) erreichte am 28. Dezember mit 12 970 Punkten einen neuen Höchststand und schloss am letzten Handelstag bei 12 876 Punkten. Das entspricht einem Jahreszuwachs von 2 172 Punkten oder 20.3%.

Der im Swiss Performance Index (SPI) abgebildete Gesamtmarkt verzeichnete einen Jahreszuwachs von 3 117 auf 16 445 Punkte (+ 23.4%).

Währungen

Der Schweizer Franken hat seit September gegenüber dem Euro wieder an Attraktivität gewonnen. Ende November wurde er um die 1.05 Franken pro Euro gehandelt, was dem tiefsten Stand seit Ausbruch der Pandemie entspricht. Die jüngste Aufwertung gegenüber dem Euro widerspiegelt jedoch mehr eine Euroschwäche als eine allgemeine Frankenstärke. Dies zeigt sich zum Beispiel im Wechselkurs des Schweizer Frankens gegenüber dem US-Dollar: Dieser entwickelt sich seit mehreren Monaten stabil bzw. mit einer leichten Abwertungstendenz des Frankens.

Zum Euro schwankte der Kurs zwischen CHF 1.09 im Mittel des ersten Quartals, CHF 1.10 im Mittel des zweiten Quartals, CHF 1.08 im Mittel des dritten Quartals und CHF 1.05 im Mittel des letzten Quartals.

Ein US-Dollar kostete im Mittel des ersten Quartals rund 90 Rappen, im Mittel des zweiten Quartals rund 91 Rappen und im Mittel des dritten und vierten Quartals rund 92 Rappen.

Regulatorisches Umfeld

Die regulatorischen Grundlagen im Bankengeschäft sind umfangreich und werden laufend angepasst und ausgebaut.

Das seit 1. Januar 2020 in Kraft gesetzte FIDLEG (Finanzdienstleistungsgesetz) und FINIG (Finanzinstitutsgesetz) hat uns auch im 2021 stark beschäftigt. Für viele Teile dieser Gesetze gelten Übergangsfristen von zwei Jahren. Die Bearbeitung dieser Teile nahm viel Zeit in Anspruch und führte zu Reglements- und Prozessanpassungen. Wir können festhalten, dass wir FIDLEG und FINIG ab 1. Januar 2022 komplett einhalten.

Die Bank Gantrisch hat bereits frühzeitig und im Vorfeld zu dieser Einführung wichtige Schritte in die Wege geleitet, um auf die neuen regulatorischen Anforderungen vorbereitet zu sein, welche mit der Übergangsfrist per Ende 2021 umgesetzt sein müssen. Im Herbst 2021 konnte die Bank Gantrisch das Gesamtprojekt «FIDLEG» erfolgreich abschliessen und kann so im Anlagegeschäft mit vollem Tatendrang in das Geschäftsjahr 2022 starten.

Die Ausrichtung des Anlagegeschäftes der Bank Gantrisch unterteilt sich in Execution only (Ausführungsgeschäft), transaktionsbezogene Anlageberatung sowie dem Vermögensverwaltungsgeschäft.

Die Ablösung des LIBOR (London Interbank Offered Rate) durch den SARON (Swiss Average Rate Over Night), welcher die Basis unserer Flexhypotheken bildet, wurde im 2021 abgeschlossen. Sämtliche betroffenen Kunden wurden über die Ablösung informiert und haben neue Verträge abgeschlossen.

Erste Informationen und Schulungen für die Umsetzung des revidierten Geldwäschereigesetz (GwG), das voraussichtlich per Mitte 2022 in Kraft treten wird, wurden bereits vorgenommen. Einzelne Themen des revidierten GwG werden uns ab dem Jahr 2022 wesentlich beschäftigen.

Die Bank Gantrisch nimmt am «Kleinbankenregime» der FINMA teil, zu welchem nur besonders liquide und überdurchschnittlich kapitalisierte Banken zugelassen werden. Die Bank profitiert dadurch von verschiedenen regulatorischen Erleichterungen.



Jahresabschluss per 31. Dezember 2021

Geschäftsjahr 2021

Die Bank Gantrisch Genossenschaft blickt auf ein erfolgreiches 197. Geschäftsjahr zurück und schreibt erneut ein verlässliches Kapitel. Alle wesentlichen Kennzahlen stehen im Plus. Eigenkapital CHF 76.49 Mio. (+ 2.99%), Kundengelder CHF 641.40 Mio. (+ 3.78%), Hypothekarforderungen CHF 639.63 Mio. (+ 2.74 %), Bilanzsumme CHF 861.59 Mio. (+ 2.09%), Geschäftserfolg CHF 3.22 Mio. (+ 1.94 %), Jahresgewinn CHF 1.39 Mio. (+ 2.25%). Ein starkes Zeichen in einem herausfordernden Umfeld.

Bilanzentwicklung

Das gesunde Wachstum der Bilanzsumme konnte im Berichtsjahr fortgesetzt werden. Die Bilanzsumme hat sich um CHF 17.66 Mio. (+ 2.09%) auf CHF 861.59 Mio. erhöht. Das Wachstum ist hauptsächlich auf den Kundengeldzufluss zurückzuführen.

Kundenausleihungen

Die Hypothekarforderungen konnten um CHF 17.06 Mio. (+ 2.74%) auf CHF 639.63 Mio. gesteigert werden. Die Forderungen gegenüber Kunden reduzierten sich um CHF 6.52 Mio. (- 11.17%). Dies vor allem wegen den COVID-Darlehen und auch wegen der guten Auftragslage des regionalen Gewerbes. Insgesamt stiegen die Kundenausleihungen um CHF 10.15 Mio. auf CHF 701.29 Mio. (+ 1.47 %). Der Bestand der unproduktiven Ausleihungen an Kunden (non performing loans) hat sich Ende 2021 auf CHF 0.89 Mio. oder 0.13% der Kundenausleihungen (Vorjahr CHF 0.18 Mio. oder 0.03%) belaufen. Während des Berichtsjahres betrug das bewilligte Neugeldvolumen CHF 64.09 Mio. (Vorjahr CHF 38.84 Mio.). Insgesamt wurden 295 neue Kreditgesuche (Vorjahr 278) verarbeitet sowie 22 periodische Wiedervorlagen (Vorjahr 86) vorgenommen.

Kundengelder

Die Kundengelder erreichten gesamthaft ein Wachstum von CHF 23.35 Mio. auf CHF 641.40 Mio. Getrieben wurde diese Entwicklung durch die Negativzinspolitik

der Schweizerischen Nationalbank und der vermehrten Einführung von Negativzinsen bei Konkurrenzbanken. Das Wachstum hätte deutlich höher ausfallen können, da im Berichtsjahr eine Umverteilung von Guthaben auf verschiedene Banken stattfand. Um die bestehenden Kunden vor Negativzinsen zu schützen, haben wir Guthaben von Neukunden nur selektiv angenommen. Die gute Bilanzstruktur zeigt sich auch an der Refinanzierungsquote (Verhältnis zwischen Kundengeldern und den Kundenausleihungen) – die per Jahresende bei 91.46% liegt.

Zusammensetzung der Kundengelder



- 43.1% Privatkonten
- 35.6% Spar- und Anlagegelder
- 12.1% Vorsorgegelder
- 9.2% Kassenobligationen

Liquidität

Die Liquidität resp. die Giro Guthaben bei der Schweizerischen Nationalbank SNB waren das ganze Jahr über hoch. Am Ende des Berichtsjahres betrug die LCR-Quote 222.52% (Vorjahr: 236.89%). Die regulatorischen Vorschriften zur Liquiditätshaltung werden somit deutlich übertroffen (regulatorisches Erfordernis 110%). Für weitere Details zur Liquidität verweisen wir auf die separate Offenlegung auf Seite 23.

Eigenmittel

Die Reserven und Rückstellung der Bank konnten im Berichtsjahr weiter gestärkt werden. Das ausgewiesene Eigenkapital erhöhte sich um CHF 2.22 Mio. auf CHF 76.49 Mio. Die vereinfachte Leverage Ratio (Eigenkapital-Kennzahl für Institute im Kleinbankenregime) erreichte per Jahresende den Wert von 8.18% (regulatorisches Erfordernis 8.00%), womit die strengen Mindestanforderungen aus dem Kleinbankenregime erfüllt sind. Für weitere Details zu den Eigenmitteln verweisen wir auf die separate Offenlegung auf Seite 23.

Erfolgsrechnung

Zinsengeschäft

Das Zinsengeschäft ist unverändert die wichtigste Ertragsquelle der Bank und trug im Berichtsjahr mit 88.43% (Vorjahr 88.72%) am Gesamtertrag bei. Die Lage am Geld- und Kapitalmarkt und die Konkurrenzsituation sorgten für einen weiteren Rückgang der Zinsmarge (stichtagbezogen) auf 1.04% (Vorjahr 1.06%). Dank der erneuten Volumensteigerung und tieferen Refinanzierungskosten liegt der Bruttoerfolg aus dem Zinsengeschäft mit CHF 8.99 Mio. gleichwohl leicht über dem Vorjahreswert (+ 0.93%). Die Risikoentwicklung unseres bestehenden Kreditportfolios liess die Auflösung von Wertberichtigungen für Ausfallrisiken im Umfang von netto CHF 0.28 Mio. zu. Dadurch resultiert ein höherer Nettoerfolg aus dem Zinsengeschäft von CHF 9.27 Mio. (+ 3.20%). Dabei gilt es zu beachten, dass wir auch im Berichtsjahr in unserem Kreditportefeuille namhafte neue Wertberichtigungen vorgenommen haben, dies auch aus der Optik der vorsichtigen Geschäfts- und Kreditpolitik.

Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft

Der Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft konnte gegenüber dem Vorjahr um 10.22% auf CHF 0.84 Mio. gesteigert werden. Dazu beigetragen haben insbesondere die Erträge aus dem Wertschriften- und Anlagegeschäft (+ 11.51%) und dem Kreditgeschäft. Ausgesprochen erfreulich entwickelte sich wiederum die Nachfrage nach unseren bankeigenen Vermögensverwaltungslösungen. So durften wir im Berichtsjahr 68 neue Vermögensverwaltungsmandate eröffnen. Das uns anvertraute Depotvermögen hat sich im Berichtsjahr insgesamt um 6.99% auf CHF 54.17 Mio. erhöht. Der Anteil des Kommissions- und Dienstleistungsgeschäfts am Gesamtertrag beträgt 8.06% (Vorjahr 7.57%).

Handelsgeschäft

Das Handelsgeschäft wurde durch die eingeschränkten Reisemöglichkeiten ins Ausland negativ beeinflusst. Der Handelserfolg (Devisen und Noten) schliesst gesamthaft mit einem Ertrag von CHF 0.10 Mio. und liegt um CHF 0.01 Mio. (- 10.16%) unter dem Vorjahr. Der Anteil am Gesamtertrag beträgt nur 0.96% (Vorjahr 1.10%).

Übriger ordentlicher Erfolg

Dank höheren Liegenschaftserträgen erhöhte sich der ordentliche Erfolg leicht um 1.31% auf CHF 0.27 Mio. Die Erträge, die über diese Position verbucht wurden, stammen hauptsächlich aus den Liegenschaften «Bühl» (MFH), «am Bach 4» (MFH), der «Villa Gantrisch» (Büroäumlichkeiten) sowie aus Beteiligungen. Der Anteil am Gesamtertrag beträgt 2.55% (Vorjahr 2.61%).

Personalaufwand

Der Personalaufwand hat sich im Berichtsjahr um 3.01% auf CHF 3.85 Mio. erhöht. Die Produktivität pro Mitarbeiter (Geschäftserfolg / Anzahl Vollzeitstellen) beträgt unverändert CHF 0.11 Mio. Die Zunahme des Personalaufwandes um CHF 0.11 Mio. ist auf die Erhöhung des Personalbestandes (+ 0.75 FTE), auf individuelle Lohnerhöhungen, Beförderungen und deutlich höhere Weiterbildungskosten zurückzuführen.

Sachaufwand/Geschäftsaufwand/Cost-Income-Ratio

Auch der Sachaufwand wird durch die Corona-Pandemie beeinflusst. Während die Kosten für die nicht durchgeführten Kundenanlässe grösstenteils wegfallen, nehmen die Kosten für die digitale Leistungserbringung weiter zu. Anstelle der Kosten für eine physische Generalversammlung wurden bis Ende Jahr Spenden über CHF 30 000 an notdürftige Personen und Institutionen vorgenommen. Der Geschäftsaufwand (Personal- und Sachaufwand) erhöhte sich gesamthaft um 7.58% auf CHF 6.31 Mio. Die Kennzahl Cost-Income-Ratio (Verhältnis operativer Geschäftsaufwand zum Betriebsertrag) erhöhte sich auf 60.26% (Vorjahr 57.99%).

Abschreibungen auf Sachanlagen, immateriellen Werten und Beteiligungen

Die Abschreibungen von CHF 0.90 Mio. auf dem Anlagevermögen sind hauptsächlich auf Informatikprojekte und die eigenen Liegenschaften zurückzuführen.

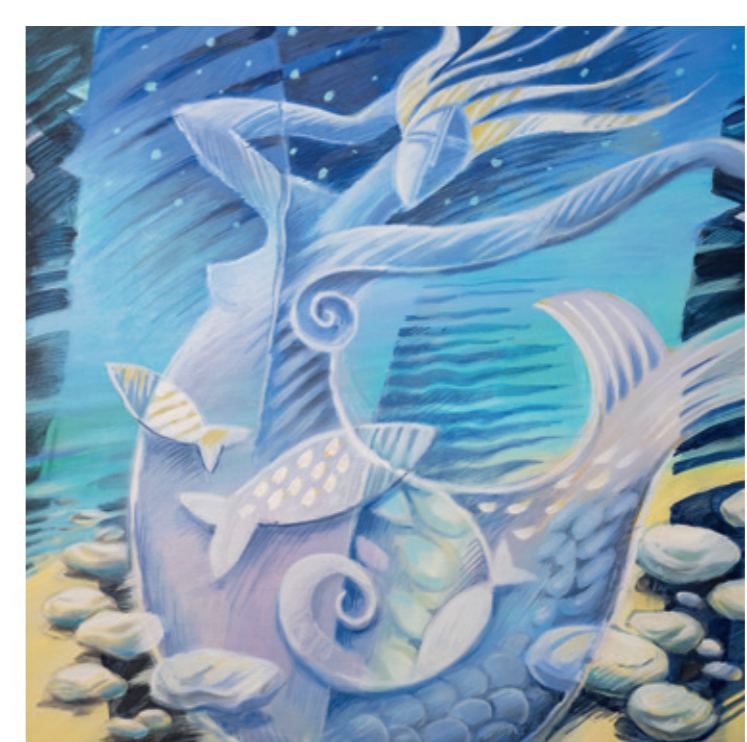
Veränderung der Rückstellungen, übrige Wertberichtigungen und Verluste

Durch die vorsichtige Risikobeurteilung der Ausserbilanzpositionen, erhöhten wir die Rückstellungen um CHF 0.04 Mio.



80/100 cm

Das Meer



70/70 cm

Horizonte
My stik



70/70 cm

Geschäftserfolg

Nach der Verbuchung der Abschreibungen auf dem Anlagevermögen und der Veränderung von Rückstellungen und Verlusten von gesamthaft CHF 0.94 Mio. resultiert ein erfreulicher Geschäftserfolg von CHF 3.22 Mio. (Vorjahr 3.16 Mio.).

Ausserordentlicher Erfolg/Veränderung von Reserven für allgemeine Bankrisiken/Steuern

Die wesentlichen Positionen im ausserordentlichen Erfolg werden im Anhang zur Jahresrechnung auf Seite 59 erläutert. Den Reserven für allgemeine Bankrisiken wurde ein Betrag von CHF 1.27 Mio. zugewiesen. Der Steueraufwand hat sich im Berichtsjahr um 1.72% auf CHF 0.57 Mio. reduziert.

Jahresgewinn

Nach erfolgter Reservebildung und Abgrenzung des Steueraufwandes kann ein Jahresgewinn von CHF 1.39 Mio. (Vorjahr 1.36 Mio.) ausgewiesen werden.

Gewinnverwendung

Zusammen mit dem Gewinnvortrag aus dem Vorjahr steht ein Bilanzgewinn von CHF 1.51 Mio. zur Verfügung. Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung eine unveränderte Dividende von CHF 30.00 pro Anteilschein. Den vollständigen Antrag zur Gewinnverwendung finden Sie auf Seite 60.

Volumen im Kundengeschäft (Bestellungs- und Auftragslage)

Die Bestellungs- und Auftragslage der Bank zeigt sich anhand der Entwicklung der Kundenvolumina (Kundenausleihungen, Kundeneinlagen, Depotvolumen), die ab Seite 18 ff. detailliert erläutert werden.

Aussergewöhnliche Ereignisse

Die Corona-Pandemie beeinflusste im Berichtsjahr 2021 den Geschäftsgang der Bank Gantrisch insofern, dass wir unser Kreditportefeuille wiederum auf zusätzliche Kreditausfallrisiken überprüft und weitere Wertberichtigungen und Rückstellungen vorgenommen haben. Auf die Ertragskraft und die Substanz der Bank hatte die Corona-Pandemie keinen wesentlichen negativen Einfluss.

Generalversammlung 2021

Die 196. Generalversammlung der Bank Gantrisch vom 15. Mai 2021 fand erneut in einem ungewohnt kleinen Rahmen am Hauptsitz in Schwarzenburg statt. Gestützt auf die COVID-19-Verordnung des Bundesrates, konnten die Genossenschaftsmitglieder ihre Rechte auf dem schriftlichen Weg ausüben. Insgesamt 832 Genosschafter haben sich an der schriftlichen Abstimmung beteiligt. Sämtliche Anträge wurden mit grosser Mehrheit angenommen. Mit der Generalversammlung endete statutengemäss die Amtsdauer der langjährigen Verwaltungsratsmitglieder Verena Bürki und Battista Bovisi. Als Ersatz wurden Anita Nydegger-Rohrbach und Mimo D. Pfander für eine Amtsdauer von drei Jahren neu in den Verwaltungsrat gewählt.

Revisionen

Die bankengesetzliche Revisionsstelle PricewaterhouseCoopers AG hat die vorgeschriebenen Prüfungen ordnungsgemäss durchgeführt. Zusätzlich hat die Grant Thornton AG als interne Revisionsstelle weitere Prüfungen vorgenommen. Die Revisionsberichte sind gut ausgefallen.

Der Bericht der PricewaterhouseCoopers AG als obligatorische Revisionsstelle ist auf Seite 61 abgebildet. Der Revisionsbericht wurde von der Revisionsstelle im Normalwortlaut abgegeben und enthält somit weder Vorbehalte noch Einschränkungen.

Ausblick

Budget 2022

Durch die Wachstumsziele von 3.5% erwarten wir bei einem unverändert tiefen Zinsniveau einen gleichbleibenden Bruttoerfolg aus dem Zinsengeschäft. Bei den übrigen Ertragspositionen erwarten wir keine negativen Überraschungen. Der Personalaufwand ist leicht höher budgetiert und der Sachaufwand wird, sofern die Kundenanlässe wieder durchgeführt werden können, ebenfalls höher ausfallen. Dadurch wird ein Geschäftserfolg von CHF 2.46 Mio. angenommen.

Kapitalplanung

Die Berechnungen für die Kapitalplanung haben wir auf Grundlage der Geschäftsstrategie, dem Budget und verschiedenen Szenarien, unter anderem bei einem wirtschaftlichen Abschwung, erstellt. Besondere Massnahmen drängen sich nicht auf.

Kennzahlen zu den Eigenmittelvorschriften und der Liquidität

Jährliche Offenlegung für Institute des Kleinbankenregimes

Anrechenbare Eigenmittel (CHF)	31.12.2020	31.03.2021	30.06.2021	30.09.2021	31.12.2021
Hartes Kernkapital (CET1)	71 469				73 633
Kernkapital (T1)	71 469				73 633
Gesamtkapital total	75 106				77 271
Vereinfachte Leverage Ratio (in %)					
Aktiven (exkl. Goodwill + Beteiligungen, SNB-Guthaben) + Ausserbilanzgeschäfte (CHF)	752 490				899 869
Vereinfachte Leverage Ratio (Kernkapital in % der Aktiven [exkl. Goodwill + Beteiligungen] + Ausserbilanzgeschäfte)	9.50				8.18
Liquiditätsquote (LCR)					
Zähler der LCR:					
Total der qualitativ hochwertigen, liquiden Aktiven (CHF)	113 974	129 149	130 212	124 665	131 116
Nenner der LCR: Total des Nettomittelabflusses (CHF)	48 971	55 919	55 577	52 730	55 524
Liquiditätsquote, LCR (in %)	232.74	230.96	234.29	236.42	236.14

Die Bank Gantrisch nimmt am «Kleinbankenregime» der FINMA teil. Die Bank profitiert dadurch von verschiedenen Erleichterungen für kleinere Banken, u.a. im Bereich der Offenlegung. Die Offenlegung beschränkt sich auf die sogenannte Key-Metrics-Tabelle.

Aufgrund einer temporären Erleichterung der Finanzmarktaufsicht FINMA, konnte die Leverage Ratio im Jahr 2020 unter Ausschluss von Zentralbankeinlagen berechnet werden und liegt deshalb deutlich über dem diesjährigen Wert.

Risikobeurteilung

Allgemein

Die Bank Gantrisch verfolgt eine nachhaltige und vorsichtige Risikopolitik. Sie achtet auf ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Risiko und Ertrag und steuert die Risiken aktiv. Der Verwaltungsrat und die Bankleitung befassen sich laufend mit der Risikosituation. Die erlassenen Reglemente und Weisungen sowie ein funktionierendes internes Kontrollsystem stellen sicher, dass alle wesentlichen Risiken erfasst, begrenzt und überwacht werden. Ein umfassendes Reporting stellt die zeitnahe Information von Verwaltungsrat und Bankleitung über die aktuelle Risikolage sicher. Mindestens jährlich nimmt der Verwaltungsrat und Bankleitung eine Risikobeurteilung vor und überprüft die Angemessenheit der getroffenen Massnahmen.

Die Bank ist schwergewichtig im Bilanzgeschäft tätig. Die Hauptrisiken der Bank bestehen somit vor allem im Kreditbereich und bei den Zinsänderungsrisiken.

Kommerz

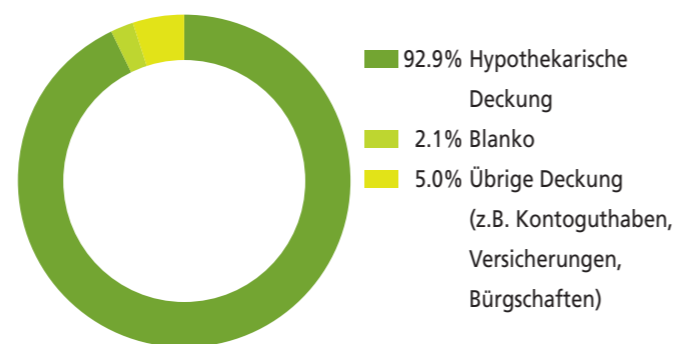
Mit einer Kreditvergabepraxis, die auf Nachhaltigkeit und Langfristigkeit ausgerichtet ist, wird der Vermeidung von Ausfällen grosse Beachtung geschenkt. An unsere Schuldner stellen wir punkto Kreditwürdigkeit und Kreditfähigkeit branchenübliche Anforderungen. Ausleihungen werden zur Hauptsache an Privatpersonen in Form von Hypotheken vergeben, deren Deckung vor allem durch Wohnliegenschaften sichergestellt ist. Ungedeckte Kredite werden in erster Linie an lokale Gewerbetreibende und die öffentlich-rechtliche Hand vergeben. Die momentane COVID-19-Pandemie ändert unsere aktuelle Einschätzung bezüglich der Qualität unseres Kreditportfolios nicht. Allfällige Kreditrisiken wurden angemessen auf Basis unserer Wertberichtigungs- und Rückstellungspolitik beurteilt und in der Jahresrechnung berücksichtigt.

Zinsänderungsrisiken

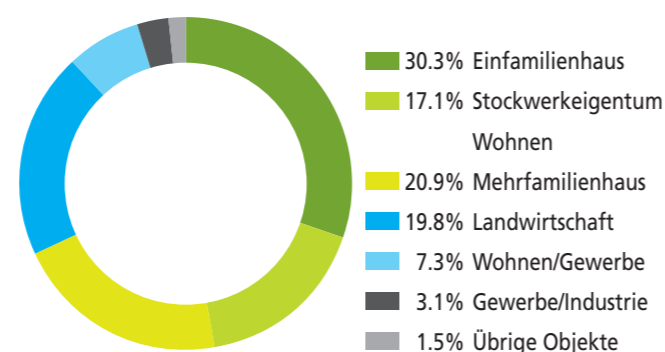
Die Zinsänderungsrisiken werden durch das Asset- und Liability-Management-Komitee (RISCO) bewirtschaftet und gesteuert. Weitere Ausführungen zu den Zinsänderungsrisiken sind in den Erläuterungen zur Geschäftstätigkeit auf Seite 38 enthalten.

Überblick über die Kreditportfoliostruktur der ausgeliehenen Gelder:

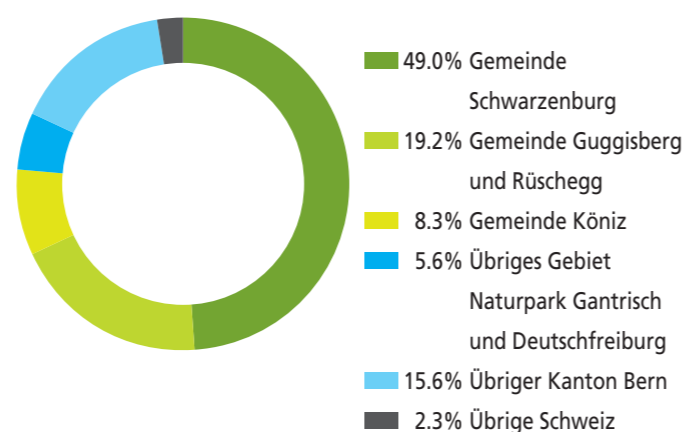
Analyse nach Deckung



Analyse der hypothekarischen Deckungen



Geografische Aufteilung der grundpfändlich sichergestellten Ausleihungen



Personelles

Personalbestand

Per Ende 2021 arbeiteten 35 Mitarbeitende für unsere Bank, was auf Vollzeitstellen umgerechnet 27.95 entspricht. Im Jahresdurchschnitt 2021 (Durchschnitt Stand Ende Berichtsjahr + Stand Ende Vorjahr) waren insgesamt 27.75 Vollzeitstellen zu verzeichnen. Zudem gehören drei Lernende sowie zwei nebenamtliche Geschäftsstellenleiter zum Team.

Personalmutationen

Am 1. Mai 2021 durften wir Herrn Beat Kreuter neu als Leiter Hausdienst im Team begrüßen. Anfang August 2021 haben zwei neue Lernende ihre Lehre bei der Bank begonnen. Tamina Rohrbach und Julian von der Planitz absolvieren die dreijährige Lehre zur Kauffrau EFZ bzw. Kaufmann EFZ. Ausserdem hat Frau Anja Zbinden per 1. Oktober 2021 die Tätigkeit als Sachbearbeiterin Kommerz aufgenommen. Wir wünschen unseren neuen Mitarbeitenden viel Freude bei ihren neuen Tätigkeiten.

Frau Sara Spiess hat im Jahr 2021 die Bank verlassen, um eine neue Herausforderung anzunehmen. Wir danken Frau Spiess herzlich für die gute Zusammenarbeit und wünschen ihr für ihre private und berufliche Zukunft alles Gute.

Lehrlingsausbildung / Prüfungserfolg

Zur Zeit bilden wir am Hauptsitz drei Lernende aus. Die Berufsbildung liegt uns am Herzen und wir legen grossen Wert darauf, Ausbildungsplätze in der Region zur Verfügung zu stellen. Daher vergeben wir jährlich eine Lehrstelle zur/zum Kauffrau/Kaufmann EFZ (E- oder M-Profil).

Im Sommer hat Herr Nico Hürst seine dreijährige Lehre zum Kaufmann EFZ erfolgreich abgeschlossen. Wir gratulieren Herrn Hürst herzlich zu diesem wichtigen Meilenstein in seiner beruflichen Laufbahn. Besonders freuen wir uns, dass Herr Hürst auch nach seiner Lehrzeit für unsere Bank tätig ist und die Stelle als Kundenberater Front / Sachbearbeiter Kommerz übernommen hat.

Dienstaltersjubiläen 2021

30 Jahre	Ruth Mischler
25 Jahre	Daniel Hauert
20 Jahre	Beatrice Hostettler
5 Jahre	Fabienne Leuthold
5 Jahre	Sandra Roggli
5 Jahre	Remo Gugger

Dank

Unser grosser Dank geht an das gesamte Bank Gantrisch Team für die sehr wertvolle und tatkräftige Unterstützung. Wir durften auf die zielorientierte Mitarbeit und Flexibilität von unseren Mitarbeitenden zählen und konnten somit das herausfordernde Jahr gut meistern. Wir freuen uns auf eine weiterhin erfreuliche und teamorientierte Zusammenarbeit.

Innovation und Projekte

In Zusammenarbeit mit unseren erfahrenen und professionellen Partnern sind wir in der Lage, auf die unterschiedlichen Kundenbedürfnisse individuell und kostenoptimal einzugehen. Ein hoher Kundennutzen steht bei unserer Bank unverändert an oberster Stelle. Die Überprüfung unserer Produkte und Dienstleistungen erfolgt laufend. Als Mitglied und Aktionärin der ESPRIT Netzwerk AG können wir auf einen starken Partner zählen, der uns in den Bereichen Informatik, Einkauf und Logistik optimal unterstützt.

Neue Produkte und Dienstleistungen

Neues Bank Gantrisch Kundenportal

Die pandemiebedingte, beschleunigte Digitalisierung hat unsere Bank bewegt und wird uns auch weiterhin fordern. Dabei ist uns eine umfassende Sicht auf Vertriebs- und Verarbeitungsprozesse wichtig. Im Frühling 2021 konnte unser digitales Angebot u.a. mit der Einführung eines Kundenportals weiter ausgebaut werden. Das Portal bietet unseren Kunden praktische Self-Service-Funktionen und ermöglicht eine gesicherte Interaktion mit der Bank.

Neue Webseite

Nach intensiver Planungs- und Umsetzungsphase konnte eine neue, moderne und übersichtliche Webseite in Betrieb genommen werden. Die Webseite bietet einen informativen Überblick über Produkte, Dienstleistungen sowie allgemeine Bank-Gantrisch-Themen speziell für Privatpersonen, KMU und Landwirte.

Sense Portfolio trends – Erweiterung Produktfamilie unserer bankeigenen Portfolios

Im Frühjahr 2021 konnten wir mit dem «Sense Portfolio trends» die sechste bankeigene Vermögensverwaltungslösung lancieren. Das Sense Portfolio trends ist ein dynamisches Vermögensverwaltungsmandat, welches in zukunfts- und trendorientierte Schweizer Aktien investiert. Unsere Kundenberater freuen sich, Ihnen unsere neuste Anlagelösung vorzustellen.

Anlage Assistent

Im Jahr 2021 konnten wir unseren «portfolifinder» weiterentwickeln und freuen uns, unseren Kunden mit dem neuen Anlage Assistent eine interaktive Plattform zu bieten, wo mit wenigen Klicks die passende Anlagelösung gefunden werden kann.

Einführung Debit Mastercard

Die Tage der Maestro-Karte sind gezählt. Mastercard nimmt die Maestro-Karten aus dem Sortiment und lanciert die neue Debit Mastercard, welche die Maestro-Karte mit den Vorteilen einer Kreditkarte kombiniert. Seit Anfang November 2021 bieten wir die neue Debitkarte an. Mitte 2022 planen wir einen Gesamtaustausch der Maestro-Karten.

Geldautomat 24h-Zone

Im Eingangsbereich am Hauptsitz in Schwarzenburg steht unseren Kunden ein neuer, bedienfreundlicher Geldautomat zur Verfügung. Neben Schweizer Franken können auch Euro einbezahlt und direkt dem Konto gutgeschrieben werden. Zusätzlich sind auch Bargeldbezüge möglich.

Neues Loginverfahren im E-Banking

Die bisherigen Loginverfahren CrontoSign Swiss und SMS-Code wurden durch die 2-Faktor-Authentifizierung «Airlock 2FA» abgelöst. Airlock 2FA kombiniert moderne und höchste Sicherheitsstandards im Loginprozess und bietet eine unkomplizierte Anwendung. Die App bietet Fingerabdruck, Gesichtserkennung sowie weitere Erkennungsmethoden und funktioniert unabhängig von einer Internetverbindung.

Einführung neuer Mobile Banking App

Mit der überarbeiteten Version unserer kostenlosen Mobile Banking App gewinnen unsere Kunden den bestmöglichen Überblick über ihre Finanzen und können Bankgeschäfte nun noch unkomplizierter erledigen – wann und wo sie möchten.

Unterstützung, Förderung und Sponsoring

Mit grosser Wertschätzung gegenüber dem spürbaren, grossen Engagement und Herzblut vieler Freiwilligen unterstützen wir jedes Jahr zahlreiche, regionale Projekte sowie heimische Vereine aus den Sparten Kultur, Musik, Gesellschaft und Sport.

Wir freuen uns, wenn wir einen nachhaltigen Beitrag leisten, einen Anlass beziehungsweise eine Neuanschaffung ermöglichen oder dazu beitragen, dass Freizeitaktivitäten wie auch eine Vereinsmitgliedschaft erschwinglich bleiben.

Unser Engagement in Zahlen
CHF 102 244.–
79 Projekte/Vereine/Anlässe

Ein besonderes Erlebnis war sicher der Eidgenössische Nachwuchsschwingertag in Schwarzenburg, an welchem wir als Hauptsponsor, mit breiter Logopräsenz und sympathischem Stand vor Ort, teilhaben durften. Ein top organisierter Anlass mit hochstehendem Nachwuchsschwingsport und coolen Sonnenbrillen.

Apropos Schwingen... wir dürfen unserem Botschafter und Schwinger Fabian Staudenmann zu einer grandiosen Saison mit Kilchbergsieg gratulieren. Es ist uns eine grosse Ehre, Fabian Staudenmann als Co-Sponsor zu begleiten.

Die Hauptsponsoringverträge mit EHC Schwarzenburg, FC Schwarzenburg und Schwingklub Schwarzenburg sind verlängert worden. Neue Mehrjahresverträge haben wir mit dem Langlaufzentrum Gantrisch und der Musik Harmonie abgeschlossen.

Mit Freude unterstützt haben wir auch SchneeSelital, Hornussergesellschaft Gasel, Skiklub Riffenmatt und KidsBike, so dass neue Arbeits- und Vereinskübel realisiert werden können.

Eine Herzensangelegenheit ist und bleibt die Unterstützung der Stiftung Bernaville.

Und selbstverständlich liegen uns Vereine mit Nachwuchsabteilung sowie Projekte für und mit Kindern/Jugendlichen stark am Herzen, um mit OSZ-Musical, Zirkus Bajazzo, verschiedene Schulprojekte, Spielgruppen, Jugendlager und Lesesommer nur ein paar Beispiele aufzuzählen.

Wir bedanken uns bei allen Sponsoringpartnern für die sympathische und geschätzte Zusammenarbeit.

Kundenanlässe

Am wunderbar-sonnigen Samstag im August hat der Ortsverein zum Scherlitag eingeladen und wir haben das 20 Jahre Jubiläum GS Niederscherli gefeiert. Mit gemütlicher Sitzgelegenheit im Schatten, Risotto, Nussgipfel, Glace und Getränkeangebot. Wir haben die Feierlichkeiten und die Begegnungen mit den Scherler sehr genossen. Wir hoffen, Sie auch!

Alle übrigen Anlässe wie KMU-Schlossapéro, Adventsbrunch, Besuch Samichlous und E-Bankingschulungen haben wir aufgrund der epidemiologischen Lage nicht durchgeführt.





60/80 cm



70/70 cm

Landschaft
Tiere und Heimat



100/100 cm

5 Jahresrechnung

Bilanz vor Gewinnverwendung

	31.12.2021 (in 1000 CHF)	31.12.2020 (in 1000 CHF)
Aktiven		
Flüssige Mittel	134 360	123 939
Forderungen gegenüber Banken	2 013	2 114
Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	0	0
Forderungen gegenüber Kunden	51 859	58 378
Hypothekarforderungen	639 626	622 564
Handelsgeschäft	0	0
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	0	0
Übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung	0	0
Finanzanlagen	27 217	29 886
Aktive Rechnungsabgrenzungen	219	276
Beteiligungen	1 687	1 687
Sachanlagen	4 237	4 613
Immaterielle Werte	310	364
Sonstige Aktiven	64	111
Total Aktiven	861 592	843 932
Total nachrangige Forderungen	717	795
Passiven		
Verpflichtungen gegenüber Banken	4 400	5 100
Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	0	0
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	582 296	557 846
Verpflichtungen aus Handelsgeschäften	0	0
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	0	157
Verpflichtungen aus übrigen Finanzinstrumenten mit Fair-Value-Bewertung	0	0
Kassenobligationen	59 103	60 199
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	128 200	135 200
Passive Rechnungsabgrenzungen	2 483	2 727
Sonstige Passiven	129	117
Rückstellungen	8 496	8 323
Reserven für allgemeine Bankrisiken	41 779	40 509
Gesellschaftskapital	3 337	3 337
Gesetzliche Kapitalreserve	471	471
davon Reserve aus steuerbefreiten Kapitaleinlagen	27	27
Gesetzliche Gewinnreserve	28 392	27 442
Freiwillige Gewinnreserven	1 000	1 000
Eigene Kapitalanteile (Minusposition)	0	0
Gewinnvortrag	120	148
Jahresgewinn	1 386	1 356
Total Passiven	861 592	843 932
Total nachrangige Verpflichtungen	0	0

Ausserbilanzgeschäft

	31.12.2021 (in 1000 CHF)	31.12.2020 (in 1000 CHF)
Eventualverpflichtungen	3 504	297
Unwiderrufliche Zusagen	34 978	18 753
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	1 792	1 792
Verpflichtungskredite	0	0



80/100 cm

Erfolgsrechnung mit Gewinnverwendung

	2021 (in 1000 CHF)	2020 (in 1000 CHF)
Erfolg aus dem Zinsengeschäft		
Zins- und Diskontertrag	9 869	10 245
Zins- und Dividendenertrag aus Handelsgeschäft	0	0
Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen	154	197
Zinsaufwand	- 1 033	- 1 535
Brutto-Erfolg Zinsengeschäft	8 990	8 907
Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft	275	71
Subtotal Netto-Erfolg Zinsengeschäft	9 265	8 978
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft		
Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft	404	362
Kommissionsertrag Kreditgeschäft	85	58
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	454	446
Kommissionsaufwand	- 99	- 100
Subtotal Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	844	766
Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option	100	112
Übriger ordentlicher Erfolg		
Erfolg aus Veräusserungen von Finanzanlagen	- 1	69
Beteiligungsertrag	76	64
Liegenschaftenerfolg	193	131
Anderer ordentlicher Ertrag	1	1
Anderer ordentlicher Aufwand	- 2	- 1
Subtotal übriger ordentlicher Erfolg	267	264
Geschäftsaufwand		
Personalaufwand	- 3 853	- 3 741
Sachaufwand	- 2 460	- 2 127
Subtotal Geschäftsaufwand	- 6 313	- 5 868
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	- 895	- 964
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste	- 44	- 125
Geschäftserfolg	3 224	3 163

	2021 (in 1000 CHF)	2020 (in 1000 CHF)
Ausserordentlicher Ertrag	2	23
Ausserordentlicher Aufwand	0	0
Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken	- 1 270	- 1 250
Steuern	- 570	- 580
Jahresgewinn	1 386	1 356
Gewinnvortrag vom Vorjahr	121	148
Bilanzgewinn	1 507	1 504
Gewinnverwendung		
Antrag des Verwaltungsrates		
- Ausrichtung einer Dividende	- 334	- 334
- Zuweisung an gesetzliche Gewinnreserve	- 950	- 950
- Zuweisung an das Vorsorgewerk Bank Gantrisch Genossenschaft	- 50	- 50
- Anteil an Vergabungen	- 50	- 50
Vortrag neu	123	120
Reserven aus Kapitaleinlagen (vor Ausschüttung)	27	27
Ausschüttung aus Reserven aus Kapitaleinlagen	0	0
Vortrag aus Reserven aus Kapitaleinlagen	27	27

Eigenkapitalnachweis

	Gesellschafts- kapital	Kapitalreserve	Gewinnreserve	Reserven für allgemeine Bankrisiken	Freiwillige Gewinnreserve und Gewinn- bzw. Verlustvortrag	Eigene Kapitalanteile (Minusposition)	Periodenerfolg	Total
	(in 1000 CHF)	(in 1000 CHF)	(in 1000 CHF)	(in 1000 CHF)	(in 1000 CHF)	(in 1000 CHF)	(in 1000 CHF)	(in 1000 CHF)
Eigenkapital am Anfang der Berichtsperiode	3 337	471	27 442	40 509	1 148		1 356	74 263
Dividenden und andere Ausschüttungen							- 433	- 433
Andere Zuweisungen (Entnahmen) der Reserven für allgemeine Bankrisiken				1 270				1 270
Andere Zuweisungen (Entnahmen) der anderen Reserven			950				- 950	0
Veränderung Gewinnvortrag					- 28		28	0
Kapitalerhöhung								
Kapitalherabsetzung								
Weitere Zuschüsse/ weitere Einlagen								
Erwerb eigener Kapitalanteile								
Veräusserung eigener Kapitalanteile								
Gewinn (Verlust) aus Veräusserung eigener Kapitalanteile								
Mitarbeiterbeteiligungspläne/ Erfassung in den Reserven								
Gewinn/Verlust (Periodenerfolg)							1 386	1 386
Eigenkapital am Ende der Berichtsperiode	3 337	471	28 392	41 779	1 120		1 387	76 486



6 Anhang

Erläuterungen zur Geschäftstätigkeit

Firma, Rechtsform, Sitz der Bank

Die Bank Gantrisch Genossenschaft ist eine Genossenschaft und hat ihren Sitz am Hauptsitz in Schwarzenburg.

Die Bank führt Niederlassungen in Albligen, Guggisberg, Niederscherli und Sangernboden.

Die nachstehend aufgeführten Geschäftssparten prägen die Haupttätigkeit der Bank.

Bilanzgeschäft

Das Bilanzgeschäft bildet auch im Berichtsjahr die Hauptertragsquelle. Die Kundengelder einschliesslich der Kassenobligationen belaufen sich auf 74.44% der Bilanzsumme. Die Kundengelder gemessen an den Ausleihungen (Kundendeckungsgrad) betragen 91.46%. Die Ausleihungen erfolgen vorwiegend auf hypothekarisch gedeckter Basis. Der private Wohnungsbau steht dabei im Vordergrund. Das einheimische Gewerbe und die Landwirtschaft bilden einen weiteren Eckpfeiler in unserem Kreditgeschäft. Daneben gewähren wir auch Vorschüsse an die öffentliche Hand.

Das Interbankgeschäft wird hauptsächlich im kurzfristigen Bereich, auf gedeckter und ungedeckter Basis, mit erstklassigen Gegenparteien betrieben. Den langfristigen Bereich decken wir als Mitglied der Pfandbriefbank Schweizerischer Hypothekarinstitute mehrheitlich durch Pfandbriefdarlehen ab.

Für Liquiditäts- und Anlagezwecke halten wir in den Finanzanlagen ein Portefeuille mit nachfolgender Struktur:

Obligationen in Franken	99.22%
Aktien	0.73%
Edelmetalle	0.05%

Im Bilanzstrukturmanagement werden Zins-Swaps und -Optionen zur Bewirtschaftung der Zinsänderungsrisiken eingesetzt.

Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft

Der Hauptteil des Kommissions- und Dienstleistungsgeschäftes entfällt auf den Wertschriftenhandel für unsere Kundschaft und auf den Zahlungsverkehr. Diese Dienstleistungen werden von unserer Privatkundschaft, öffentlich-rechtlichen Körperschaften, institutionellen Kunden, selbstständig Erwerbenden und von Unternehmen beansprucht.

Handelsgeschäft

Der Ertrag aus dem Handelsgeschäft resultiert aus dem Devisen- und Sortenhandel. Das Sortengeschäft und der Handel mit Devisen und Edelmetallen werden ohne bedeutenden Eigenbestand betrieben.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Vergleiche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze ab Seite 40 ff.

Erläuterungen zum Risikomanagement, insbesondere zur Behandlung des Zinsänderungsrisikos, anderer Marktstrisiken und der Kreditrisiken

Risikobeurteilung

Der Verwaltungsrat, die Bankleitung und die interne Risikokontrolle haben sich mit den wesentlichen Risiken befasst, denen die Bank ausgesetzt ist. Es handelt sich dabei um Kredit- und Ausfallrisiken, Marktstrisiken, operationelle Risiken sowie um übrige Risiken. Der Verwaltungsrat hat anlässlich seiner Sitzung vom 16. Dezember 2021 die genannten Risiken letztmals überprüft und aktualisiert.

Risikomanagement

Die Kredit- und Marktstrisikopolitik, welche von der Bankleitung und dem Verwaltungsrat mindestens jährlich auf ihre Angemessenheit überprüft wird, bildet die Basis für das Risikomanagement. Für die einzelnen Risiken werden klare Grenzen gesetzt, deren Einhaltung laufend überwacht wird.

Kredit- und Ausfallrisiken

Für sämtliche Gegenparteien werden durch die zuständigen Organe Kreditlimiten ausgesetzt. Die Kreditgewährung erfolgt nach einheitlichen Richtlinien und Qualitätsanforderungen. Das Ratingsystem (RatingView Release 2.21) zur Festlegung der Schuldnerbonität hat sich bewährt.

80/100 cm



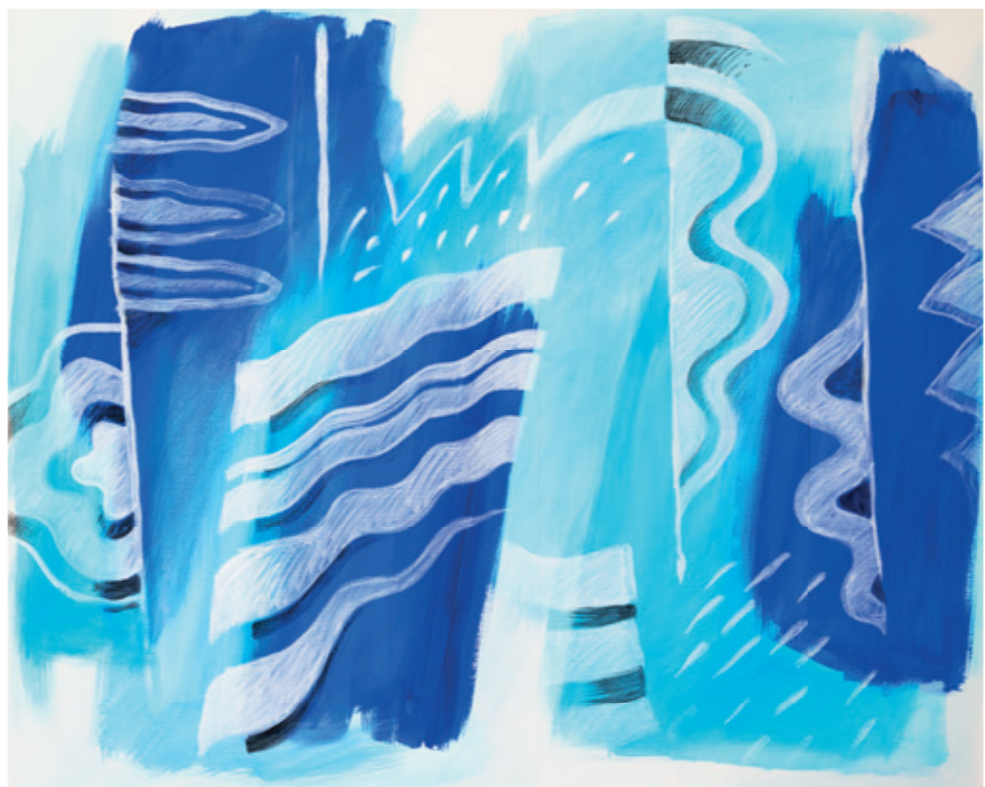
80/100 cm



80/100 cm



80/100 cm



Die Jahreszeiten

Zinsänderungsrisiken

Die Zinsänderungsrisiken, die dem Bilanzgeschäft der Bank Gantrisch Genossenschaft als Hauptgeschäftssparte naturgemäss innewohnen, werden laufend überwacht. Hierfür ist das RISCO verantwortlich. Die Bank misst die Auswirkungen von Zinsveränderungen auf den Wert des Eigenkapitals (Barwertperspektive) und den freien Zinsüberschuss unter Einbezug sämtlicher nicht zinssensitiver Erträge und Aufwendungen (Ertragsperspektive).

Das Limitensystem ist auf die Risikotragfähigkeit der Bank abgestimmt. Dabei werden die Auswirkungen von verschiedenen Zinsveränderungen, beinhaltend sowohl eine parallele Verschiebung wie auch eine Veränderung der Zinskurve in der Gestalt und der Neigung, berechnet. Bei der prospektiven dynamischen Simulation werden zudem die sekundären Effekte (Struktureffekte und Bonitätseffekte) mitberücksichtigt. Periodisch werden auch Auswirkungen von Stressszenarien ermittelt.

Übrige Marktrisiken

Die weiteren Marktrisiken, welche vor allem Positionsrisiken aus Beteiligungstiteln, aus Fremdwährungen und Edelmetallen beinhalten, werden mit Limiten begrenzt. Die Überwachung der Handelspositionen erfolgt täglich. Die übrigen Positionen (Fremdwährungen und Edelmetalle) werden monatlich überwacht.

Liquiditätsrisiken

Die Zahlungsbereitschaft wird täglich im Rahmen der bankengesetzlichen Bestimmungen überwacht und gewährleistet.

Operationelle Risiken

Operationelle Risiken werden definiert als «Gefahren von Verlusten, die infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder von externen Ereignissen eintreten». Sie werden mit internen Reglementen, Weisungen zur Organisation und entsprechenden Arbeitsanweisungen sowie durch interne Kontrollen beschränkt. Die interne Revision prüft regelmässig das interne Kontrollsystem und erstattet direkt Bericht an den Verwaltungsrat.

Compliance und rechtliche Risiken

Die Bankleitung und die Compliance-Fachstelle stellen sicher, dass die Geschäftstätigkeit im Einklang mit den geltenden regulatorischen Vorgaben und den Sorgfaltspflichten eines Finanzintermediärs steht. Diese Stellen sind für die Überprüfung von Anforderungen und Entwicklungen seitens der Aufsichtsbehörde, des Gesetzgebers oder anderer Organisationen verantwortlich. Zudem sorgen sie dafür, dass die Weisungen und Reglemente an die regulatorischen Entwicklungen angepasst und auch eingehalten werden.

Erläuterung der angewandten Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs

Mit einem Rating-System gewährleistet die Bank eine risikoadäquate Konditionenpolitik. Die Überwachung der Ausfallrisiken während der gesamten Kreditdauer wird mit einer laufenden Aktualisierung der Kredit-Ratings und durch die regelmässige Kommunikation mit der Kundschaft sichergestellt. Das Rating-System umfasst dreizehn Stufen. Mit diesem System können die Risiken bei der Kreditvergabe, aufgrund der in Zukunft durchschnittlich zu erwartenden Verluste, eingeschätzt werden.

Das Ratingsystem der Bank klassiert alle Forderungen anhand quantitativer und qualitativer Faktoren in eine der dreizehn Ratingklassen. Die Ausleihungen der Klassen 11, 12 und 13 gelten als gefährdet und werden einzeln wertberichtigt. Für die Rating-Klassen 1 bis 10 werden zudem Wertberichtigungen für inhärente Verluste gebildet. Diese werden ebenfalls auf Einzelbasis errechnet.

Die Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken errechnen sich aus dem aktuellen Engagement, der Ausfallwahrscheinlichkeit je Ratingklasse und der Verlustquote, welche die vorhandenen Sicherheiten und deren Wert berücksichtigt. Die Bestimmung der Ausfallwahrscheinlichkeit (Bandbreite zwischen 0.165% und 74.25%) erfolgt auf zeitpunktbezogener Basis. Sie basiert auf statistisch ausgewerteten, historischen Fällen und stellt daraus eine Prognose für die Zukunft anhand der heutigen Faktoren.

Die Verlustquote ist der Anteil des zu erwartenden Verlustes unter Berücksichtigung von vorhandenen Sicherheiten beim potenziellen Zahlungsausfall.

Für die Bildung von Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken von Ausserbilanzgeschäften der Position «Eventualverpflichtungen» werden die gleichen Abläufe, Systeme und Methoden verwendet wie für die Bildung von Wertberichtigungen auf gefährdeten und nicht gefährdeten Forderungen.

Bei Kontokorrentkrediten mit entsprechenden Kreditlimiten, deren Benützung typischerweise häufigen und hohen Schwankungen unterliegt, wird gemäss Option von Randziffern 16 bis 20 des FINMA-Rundschreibens 2020/1 «Rechnungslegung Banken» vorgegangen. Die erstmalige sowie die spätere Bildung der Risikovorsorge erfolgen gesamthaft (d.h. Wertberichtigungen für Ausfallrisiken für die effektive Benützung und Rückstellungen für die nicht ausgeschöpfte Kreditlimite) über die Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft». Jeweils monatlich erfolgt danach eine erfolgsneutrale Umbuchung zwischen Wertberichtigungen und Rückstellungen, damit die veränderte Ausschöpfung der jeweiligen Kreditlimiten auch innerhalb der Bilanz korrigiert werden kann. Auflösungen von frei gewordenen Wertberichtigungen oder Rückstellungen werden über die Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft» oder die Position «Reserven für allgemeine Bankrisiken» überführt (Umbuchung).

In einer ausserordentlichen Risikolage können die gebildeten Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken für die Bildung von Einzelwertberichtigungen auf gefährdeten Forderungen und Rückstellungen für Ausfallrisiken von Ausserbilanzgeschäften verwendet werden. Die Bank evaluiert bei einem ausserordentlichen hohen Bedarf an Einzelwertberichtigungen für gefährdete Forderungen, ob sie die gebildeten Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken zur Deckung der notwendigen Einzelwertberichtigungen und -rückstellungen verwenden will. Bei einer Aufhebung

der ausserordentlichen Risikolage muss die bestehende Unterdeckung an Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken innerhalb einer vom Verwaltungsrat festgelegten Zeit wieder aufgebaut werden. Im Berichtsjahr wurden die gebildeten Wertberichtigungen und Rückstellungen nicht zur Deckung von Einzelwertberichtigungen und Rückstellungen verwendet.

Nicht als Zinsertrag zu vereinnahmen sind Zinsen (einschliesslich Marchzinsen) und entsprechende Kommissionen, die überfällig sind. Als solche gelten Zinsen und Kommissionen, die seit über 90 Tagen fällig, aber nicht bezahlt sind. Die überfälligen Zinsen werden nach dem Bruttoprinzip ermittelt.

Im Falle von Kontokorrentkrediten gelten Zinsen und Kommissionen als überfällig, wenn die erteilte Kreditlimite seit über 90 Tagen überschritten ist.

Erläuterungen zur Bewertung der Deckungen, insbesondere zu wichtigen Kriterien für die Ermittlung der Verkehrs- und Belehnungswerte

Bei der Schätzung von Sicherheiten, in Bezug auf die Hypothekarforderungen primär Grundpfänder, stützen wir uns auf die internen Vorgaben ab, welche auf den Vorgaben der Schweizerischen Bankiervereinigung basieren. Für die Ermittlung der Verkehrs- und Belehnungswerte bei den Grundpfändern kommen je nach Objektart verschiedene Werte zum Einsatz. Nachstehend geben wir einen Überblick über die verwendeten Grundlagen nach den wichtigsten Objektarten:

Objektart	Grundlage für Belehnungswert
Selbstbewohntes Wohneigentum	Realwert
Renditeobjekte	Ertragswert
Selbstgenutzte Gewerbeobjekte/Industriebauten	Ertragswert
Landwirtschaftliche Liegenschaften	Landwirtschaftlicher Ertragswert
Bauland	Marktwert

Der Belehnungswert entspricht jeweils höchstens dem Marktwert. Bei jeder Objektart wurden ausserdem maximale Belehnungssätze vorgegeben.

Bei gefährdeten Forderungen werden die jeweiligen Sicherheiten zum Liquidationswert bewertet.

Die Werthaltigkeit der Sicherheiten wird im Rahmen des Wiedervorlagewesens der Bank in angemessenen Zeitabschnitten überprüft.

Erläuterungen zur Geschäftspolitik beim Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten inklusive der Erläuterungen im Zusammenhang mit der Anwendung von Hedge Accounting

Die Bank kann im Auftrag und auf Rechnung von Kunden auf gesicherter Basis Handelsgeschäfte in derivativen Finanzinstrumenten durchführen. Handelsgeschäfte in derivativen Finanzinstrumenten auf Rechnung der Bank sind grundsätzlich nicht vorgesehen.

Die Bank kann derivative Finanzinstrumente im Rahmen des Asset and Liability Management zur Steuerung der Bilanz bzw. Absicherung von Zinsänderungsrisiken einsetzen (Absicherungsgeschäfte). Handlungsbedarf kann sich insbesondere dann ergeben, wenn die Einhaltung der von der Bank im Management der Zinsänderungsrisiken definierten Risikotoleranzen gefährdet sein könnte. Ob und in welchem Umfang derivative Finanzinstrumente zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken eingesetzt werden sollen, wird jeweils auf der Basis von entsprechenden Auswertungen im Rahmen der quartalsweise stattfindenden ALM-Sitzungen entschieden.

Sicherungsbeziehungen sowie Risikomanagementziele und -strategien dokumentieren wir beim Abschluss der jeweiligen derivativen Absicherungsgeschäfte. Wir überprüfen mindestens an jedem Bilanzstichtag die Effektivität der Sicherungsbeziehung. Dabei wird jeweils beurteilt, wie sich die aktuelle Situation bezüglich Zinsänderungsrisiken kalkulatorisch ohne und effektiv mit Absicherungsinstrumenten präsentiert und entsprechend abgeglichen. Von einer Effektivität der Sicherungsbeziehung ist immer dann auszugehen, wenn durch die eingesetzten Absicherungsinstrumente das Zinsänderungsrisiko, welchem sich die

Bank aussetzt, entsprechend dem beabsichtigten Zweck beim Abschluss der Sicherungsbeziehung reduziert werden kann.

Erläuterung von wesentlichen Ereignissen nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Ereignisse eingetreten, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Bank haben.

Gründe, die zu einem vorzeitigen Rücktritt der Revisionsstelle geführt haben

Es ist zu keinem vorzeitigen Rücktritt der Revisionsstelle gekommen.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Grundlagen

Die Buchführungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze richten sich nach dem Obligationenrecht, den Schweizer Rechnungslegungsvorschriften für Banken, wie sie aus dem Bankengesetz, dessen Verordnung und den Ausführungsbestimmungen der FINMA hervorgehen, sowie den statutarischen Bestimmungen.

Allgemeine Grundsätze

Die Bank Gantrisch Genossenschaft erstellt einen statutarischen Einzelabschluss mit zuverlässiger Darstellung. Darin wird die wirtschaftliche Lage so dargestellt, dass sich Dritte ein zuverlässiges Urteil bilden können.

Aktiven, Verbindlichkeiten und Ausserbilanzgeschäfte werden in der Regel einzeln bewertet.

Die Buchführung und Rechnungslegung erfolgt in Landeswährung (Schweizer Franken).

Werden in der Berichtsperiode Fehler aus früheren Perioden entdeckt, werden diese in der Berichtsperiode erfolgswirksam über die ordentlichen Positionen der Erfolgsrechnung korrigiert. Die Korrektur über die Positionen «Ausserordentlicher Aufwand» oder «Ausserordentlicher Ertrag» ist bei betriebsfremden Geschäftsvorfällen zulässig.

Erfassung und Bilanzierung

Wir erfassen sämtliche Geschäftsvorfälle am Abschlusstag in den Büchern der Bank und berücksichtigen sie ab diesem Zeitpunkt für die Erfolgsermittlung. Die Bilanzierung der abgeschlossenen, aber noch nicht erfüllten Kassageschäfte erfolgt nach dem Abschlusstagprinzip. Die abgeschlossenen Termingeschäfte werden bis zum Erfüllungstag als Ausserbilanzgeschäfte ausgewiesen. Ab dem Erfüllungstag werden die Geschäfte in der Bilanz ausgewiesen.

Umrechnung von Fremdwährungen

Die Umrechnung von Bilanzpositionen, die in Fremdwährung geführt werden, erfolgt nach der Stichtagskurs-Methode. Transaktionen in fremder Währung werden zum Tageskurs der Transaktion umgerechnet. Effekte aus Fremdwährungsanpassungen werden in der Erfolgsrechnung (Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option») erfasst.

Für die Währungsumrechnung per Bilanzstichtag wurden folgende Fremdwährungskurse verwendet:

Währung	2021	2020
EUR	1.0368	1.0821
USD	0.9116	0.8848
GBP	1.2342	1.2084

Flüssige Mittel

Flüssige Mittel werden zum Nominalwert erfasst.

Forderungen gegenüber Banken sowie Verpflichtungen gegenüber Banken

Forderungen gegenüber Banken werden zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen für Ausfallrisiken erfasst. Verpflichtungen gegenüber Banken werden zum Nennwert bilanziert.

Edelmetallguthaben bzw. Edelmetallverpflichtungen auf Metallkonten werden zum Fair Value bewertet, sofern das entsprechende Edelmetall an einem preiseffizienten und liquiden Markt gehandelt wird.

Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften sowie Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften

Die ausgetauschten Barbeträge werden bilanzwirksam zum Nominalwert erfasst. Die Übertragung von Wertschriften löst keine bilanzwirksame Verbuchung aus, wenn die übertragende Partei wirtschaftlich die Verfügungsmacht über die mit den Wertschriften verbundenen Rechte behält. Die Weiterveräusserung von erhaltenen Wertschriften wird bilanzwirksam erfasst und als nicht-monetäre Verpflichtung zum Fair Value bilanziert.

Forderungen gegenüber Kunden und Hypothekarforderungen

Diese Positionen werden zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen für Ausfallrisiken erfasst.

Wertberichtigungen für Ausfallrisiken

Wertberichtigungen werden für gefährdete und nicht gefährdete Forderungen gebildet. Die Bank wurde per 31. August 2017 von der FINMA der Aufsichtskategorie 5 zugeteilt. Als Institut der Aufsichtskategorie 5 ist die Bank gemäss Art. 25 ReIV-FINMA verpflichtet, Wertberichtigungen für Ausfallrisiken auf nicht gefährdeten Forderungen für latente Ausfallrisiken zu bilden. Die Bank bildet freiwillig Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken (Opting-Up).

Gefährdete Forderungen, bei denen es unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner seinen zukünftigen Verpflichtungen nachkommen kann, werden auf Einzelbasis zum Liquidationswert bewertet. Für allfällige Wertminderungen werden, unter Berücksichtigung der Bonität des Schuldners, Einzelwertberichtigungen gebildet.

Auf Forderungen, die nicht gefährdet und bei denen noch keine Verluste eingetreten sind, werden Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken gebildet.

Wenn eine Forderung als ganz oder teilweise uneinbringlich eingestuft oder ein Forderungsverzicht gewährt wird, erfolgt die Ausbuchung der Forderung zulasten der entsprechenden Wertberichtigung.

Für Kredite mit entsprechenden Kreditlimiten, bei denen die Bank eine Finanzierungszusage im Rahmen der bewilligten Kreditlimite abgegeben hat und deren Benützung typischerweise häufigen und hohen Schwankungen unterliegt, wie bspw. Kontokorrentkredite, wendet die Bank eine vereinfachte Methode zur Verbuchung der erforderlichen Wertberichtigungen und Rückstellungen an. Die erstmalige Bildung der Wertkorrektur erfolgt für den Forderungs- und den Limitenteil gesamthaft über die Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft». Bei Veränderungen der Ausschöpfung des Kredits wird eine erfolgsneutrale Umbuchung zwischen der Wertberichtigung für die entsprechende Bilanzposition sowie der Rückstellung für den unbenutzten Teil der Limite vorgenommen. Die erfolgsneutrale Umbuchung wird im Anhang «Wertberichtigungen, Rückstellungen und Reserven für allgemeine Bankrisiken» in der Spalte «Umbuchungen» dargestellt.

Für weitere Ausführungen im Zusammenhang mit den Wertberichtigungen für Ausfallrisiken wird auf den Abschnitt «Erläuterung der angewandten Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs» verwiesen.

Verpflichtungen aus Kundeneinlagen

Verpflichtungen aus Kundeneinlagen werden zum Nennwert bilanziert. Edelmetallverpflichtungen auf Metallkonten werden zum Fair Value bewertet, sofern das entsprechende Edelmetall an einem preiseffizienten und liquiden Markt gehandelt wird.

Handelsgeschäft und Verpflichtungen aus Handelsgeschäften

Als Handelsgeschäft gelten Positionen, die aktiv bewirtschaftet werden, um von Marktpreisschwankungen zu profitieren. Bei Abschluss einer Transaktion wird die Zuordnung zum Handelsgeschäft festgelegt und entsprechend dokumentiert.

Positionen des Handelsgeschäftes werden grundsätzlich zum Fair Value bewertet. Bezüglich Fair Value stützen wir

uns ausschliesslich auf einen an einem preiseffizienten und liquiden Markt gestellten Preis ab.

Ist ausnahmsweise kein Fair Value ermittelbar, erfolgt die Bewertung und Bilanzierung zum Niederstwertprinzip.

Die aus der Veräusserung oder der Bewertung resultierenden Kursgewinne bzw. -verluste werden über die Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» verbucht. Zins- und Dividendenerträge aus Handelsbeständen in Wertschriften schreiben wir der Position «Zins- und Dividendenertrag aus Handelsbeständen» gut. Auf die Verrechnung der Refinanzierung der im Handelsgeschäft eingegangenen Positionen mit dem Zinsengeschäft wird verzichtet. Der Primärhandelserfolg aus dem Wertschriftenemissionsgeschäft wird in der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» verbucht.

Positive und negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente (Derivate)

Alle derivativen Finanzinstrumente werden zum Fair Value bewertet. Der Bewertungserfolg von Handelsgeschäften wird erfolgswirksam in der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» erfasst. Der Bewertungserfolg von Absicherungsinstrumenten wird im Ausgleichskonto erfasst, sofern keine Wertanpassung im Grundgeschäft verbucht wird. Wird bei einem Absicherungsgeschäft eine Wertanpassung im Grundgeschäft verbucht, ist die Wertänderung des Absicherungsgeschäfts über die gleiche Erfolgsposition zu erfassen. Im Falle von «Macro Hedges» im Zinsengeschäft kann der Saldo entweder in der Position «Zins- und Diskontertrag» oder in der Position «Zinsaufwand» erfasst werden.

Den Erfolg aus den für das Bilanzstrukturmanagement zur Bewirtschaftung der Zinsänderungsrisiken eingesetzten Derivaten ermitteln wir nach der «Accrual Methode». Dabei grenzen wir die Zinskomponente nach der Zinseszinsmethode über die Laufzeit bis zur Endfälligkeit ab. Die aufgelaufenen Zinsen auf der Absicherungsposition weisen wir im «Ausgleichskonto» unter der Position «Sonstigen Aktiven» bzw. «Sonstigen Passiven» aus.

Beim vorzeitigen Verkauf eines nach der «Accrual Methode» erfassten Zinsabsicherungsgeschäftes werden realisierte Gewinne und Verluste, welche der Zinskomponente entsprechen, nicht sofort vereinnahmt, sondern über die Restlaufzeit bis zur Endfälligkeit des Geschäftes abgegrenzt.

Absicherungsgeschäfte, bei denen die Absicherungsbeziehung ganz oder teilweise nicht mehr wirksam ist, behandeln wir im Umfang des nicht wirksamen Teils wie Handelsgeschäfte.

Finanzanlagen

Bei Schuldtiteln mit der Absicht zur Haltung bis zur Endfälligkeit erfolgt die Bewertung und Bilanzierung zum Anschaffungswert mit Abgrenzung des Agios bzw. Disagios (Zinskomponente) über die Laufzeit («Accrual Methode»). Ausfallrisikobedingte Wertveränderungen werden sofort zu Lasten der Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft» verbucht. Werden Schuldtitel vor der Endfälligkeit veräussert oder vorzeitig zurückbezahlt, werden realisierte Gewinne und Verluste, welche der Zinskomponente entsprechen, nicht sofort vereinnahmt, sondern über die Restlaufzeit bis zur Endfälligkeit des Geschäftes abgegrenzt.

Die Bewertung von Schuldtiteln ohne Absicht zur Haltung bis zur Endfälligkeit (zur Veräusserung bestimmt) erfolgt nach dem Niederstwertprinzip.

Beteiligungstitel, Anteile von kollektiven Kapitalanlagen, eigene physische Edelmetallbestände sowie aus dem Kreditgeschäft übernommene und zur Veräusserung bestimmte Liegenschaften werden zum Niederstwert bewertet. Bei aus dem Kreditgeschäft übernommenen und zur Veräusserung bestimmten Liegenschaften wird der Niederstwert als der tiefere des Anschaffungswertes oder Liquidationswertes bestimmt.

Bei einem strukturierten Produkt werden das Basisinstrument und das Derivat grundsätzlich getrennt und jeweils separat bewertet. Das Basisinstrument wird zum Niederst-

wertprinzip bewertet und das Derivat zum Fair Value. Der gemeinsame Ausweis von Basisinstrument und Derivat erfolgt jeweils in der Position «Finanzanlagen».

Bei Finanzanlagen, die zum Niederstwertprinzip bewertet werden, wird eine Zuschreibung bis höchstens zu den Anschaffungskosten verbucht, sofern der unter den Anschaffungswert gefallene Fair Value in der Folge wieder steigt. Der Saldo der Wertanpassungen wird über die Positionen «Anderer ordentlicher Aufwand» bzw. «Anderer ordentlicher Ertrag» verbucht.

Bei Veräusserung von Finanzanlagen, die nach dem Niederstwertprinzip bewertet werden, wird der gesamte realisierte Erfolg über die Position «Erfolg aus Veräusserung von Finanzanlagen» verbucht.

Beteiligungen

Als Beteiligungen gelten im Eigentum der Bank befindliche Anteile an Gesellschaften mit Infrastrukturcharakter sowie Beteiligungstitel, die mit der Absicht der dauernden Anlage gehalten werden, unabhängig des stimmberechtigten Anteils. Beteiligungen werden einzeln bewertet. Als gesetzlicher Höchstwert gilt der Anschaffungswert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen.

Die Werthaltigkeit wird an jedem Bilanzstichtag überprüft. Allenfalls sind zusätzliche Wertbeeinträchtigungen («Impairment») in der Erfolgsrechnung (Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten») zu verbuchen. Eine Zuschreibung aus (teilweisem) Wegfall einer Wertbeeinträchtigung wird in der Position «Ausserordentlicher Ertrag» erfasst.

Sachanlagen

Investitionen in neue Sachanlagen werden aktiviert, wenn sie einen Netto-Marktwert oder Nutzwert haben, während mehr als einer Rechnungsperiode genutzt werden können und die Aktivierungsuntergrenze von CHF 5 000 übersteigen.

Investitionen in bestehenden Sachanlagen werden aktiviert, wenn dadurch der Markt- oder Nutzwert nachhaltig erhöht oder die Lebensdauer wesentlich verlängert wird und sie die Aktivierungsuntergrenze von CHF 5 000 übersteigen.

Sachanlagen werden einzeln bewertet und zu Anschaffungs- oder zu Herstellkosten erfasst. Bei der Folgebewertung werden Sachanlagen zu Anschaffungskosten, abzüglich der kumulierten Abschreibungen bilanziert.

Die Abschreibungen erfolgen planmässig degressiv maximal über die geschätzte Nutzungsdauer. Die geschätzte Nutzungsdauer für die einzelnen Sachanlagekategorien ist wie folgt:

Kategorie	Geschätzte Nutzungsdauer in Jahren
Bankgebäude und andere Liegenschaften (ohne Land)	max. 50 Jahre
Einrichtungen	max. 10 Jahre
Möbiliar	max. 4 Jahre
Hardware	max. 4 Jahre
Software	max. 2 Jahre

Die Werthaltigkeit der Sachanlagen wird an jedem Bilanzstichtag überprüft. Allenfalls sind zusätzliche Wertbeeinträchtigungen («Impairment») in der Erfolgsrechnung (Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten») zu verbuchen. Eine Zuschreibung aus (teilweisem) Wegfall einer Wertbeeinträchtigung wird in der Position «Ausserordentlicher Ertrag» erfasst.

Realisierte Gewinne aus der Veräusserung von Sachanlagen werden über die Position «Ausserordentlicher Ertrag» verbucht, realisierte Verluste über «Ausserordentlicher Aufwand».

Immaterielle Werte

Erworbene immaterielle Werte werden aktiviert, wenn sie über mehrere Jahre einen für die Bank messbaren Nutzen bringen werden. Selbst erarbeitete immaterielle Werte werden nicht aktiviert.

Immaterielle Werte werden einzeln bewertet. Der aktivierbare immaterielle Wert darf höchstens zu Anschaffungskosten erfasst werden. Bei der Folgebewertung werden immaterielle Werte zu Anschaffungskosten, abzüglich der kumulierten Abschreibungen, bilanziert.

Bei der Bilanzierung immaterieller Werte muss die zukünftige Nutzungsdauer vorsichtig geschätzt werden. Immaterielle Werte werden planmässig linear maximal über die geschätzte Nutzungsdauer abgeschrieben. Die geschätzte Nutzungsdauer für die einzelnen Kategorien von immateriellen Werten ist wie folgt:

Kategorie	Geschätzte Nutzungsdauer in Jahren
Patente, Lizenzen, Projekte und übrige immaterielle Werte	max. 5 Jahre

Die Werthaltigkeit der immateriellen Werte wird an jedem Bilanzstichtag überprüft. Allenfalls sind zusätzliche Wertbeeinträchtigungen («Impairment») in der Erfolgsrechnung (Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten») zu verbuchen.

Kassenobligationen

Kassenobligationen werden zum Nennwert bilanziert.

Anleihen und Pfandbriefdarlehen

Anleihen und Pfandbriefdarlehen werden zum Nominalwert erfasst. Voreinzahlungskommissionen im Zusammenhang mit Pfandbriefdarlehen werden als Zinskomponenten erachtet und über die Laufzeit des jeweiligen Pfandbriefdarlehens abgegrenzt («Accrual Methode»).

Rückstellungen

Eine Rückstellung ist eine auf einem Ereignis in der Vergangenheit begründete wahrscheinliche Verpflichtung, deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss, aber verlässlich schätzbar ist.

Die Höhe der Rückstellung wird aufgrund einer Analyse des jeweiligen Ereignisses in der Vergangenheit sowie aufgrund von nach dem Bilanzstichtag eingetretenen Ereignissen bestimmt, sofern diese zur Klarstellung des Sachverhalts beitragen. Der Betrag ist nach wirtschaftlichem Risiko abzuschätzen, wobei dieses so objektiv wie möglich berücksichtigt wird. Übt der Faktor Zeit einen wesentlichen Einfluss aus, ist der Rückstellungsbetrag zu diskontieren. Die Höhe der Rückstellung hat dem Erwartungswert der zukünftigen Mittelabflüsse zu entsprechen. Sie hat die Wahrscheinlichkeit und die Verlässlichkeit dieser Geldabflüsse zu berücksichtigen.

Die Unterposition «Übrige Rückstellungen» kann stille Reserven enthalten.

Vorsorgeverpflichtungen

Wirtschaftliche Auswirkungen aus Vorsorgeeinrichtungen auf die Bank sind entweder wirtschaftlicher Nutzen oder wirtschaftliche Verpflichtungen. Die Ermittlung der wirtschaftlichen Auswirkungen erfolgt grundsätzlich auf der Basis der finanziellen Situation der Vorsorgeeinrichtung, an welche die Bank angeschlossen ist.

Bei einer Unterdeckung besteht dann eine wirtschaftliche Verpflichtung, wenn die Bedingungen für die Bildung einer Rückstellung gegeben sind.

Bei einer Überdeckung besteht ein wirtschaftlicher Nutzen, wenn es zulässig und beabsichtigt ist, diese zur Senkung der Arbeitgeberbeiträge einzusetzen oder ausserhalb von reglementarischen Leistungen für einen andern wirtschaftlichen Nutzen des Arbeitgebers zu verwenden.

Die gegenüber den angeschlossenen Vorsorgeeinrichtungen geschuldeten Arbeitgeberbeiträge werden laufend in der Erfolgsrechnung (Position «Personalaufwand») verbucht.

Steuern

Die laufenden Ertrags- und Kapitalsteuern auf dem entsprechenden Periodenerfolg und dem massgebenden Kapital werden in Übereinstimmung mit den jeweiligen steuerlichen Ermittlungsvorschriften errechnet. Verpflichtungen aus laufenden Ertrags- und Kapitalsteuern sind unter der Position «Passive Rechnungsabgrenzungen» ausgewiesen.

Latente Ertragssteuern werden nicht ermittelt und erfasst.

Reserven für allgemeine Bankrisiken

Die Bilanzierung erfolgt zum Nennwert. Die Reserven für allgemeine Bankrisiken sind teilweise versteuert und sind Bestandteil des Eigenkapitals.

Ausserbilanzgeschäfte

Ausserbilanzgeschäfte werden zum Nominalwert erfasst. Für erkennbare Verlustrisiken werden auf der Passivseite der Bilanz Rückstellungen gebildet.

Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Keine.



100/100 cm

Die Lust
am Essen



100/100 cm



je 50/50 cm

Informationen zur Bilanz

Darstellung der Deckungen von Forderungen und Ausserbilanzgeschäften

	Hypothekarische Deckung (in 1000 CHF)	Andere Deckung (in 1000 CHF)	Ohne Deckung (in 1000 CHF)	Total (in 1000 CHF)	
Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)					
Forderungen gegenüber Kunden	6 693	32 053	14 660	53 406	
Hypothekarforderungen					
– Wohnliegenschaften	475 030		2 241	477 271	
– Landwirtschaft	123 269		4 338	127 607	
– Gewerbe und Industrie	27 362		9 220	36 582	
– Büro- und Geschäftshäuser	382			382	
– Übrige	5 368		675	6 043	
Total Ausleihungen (vor Verrechnung mit Wertberichtigungen)	638 104	32 053	31 134	701 291	
	31.12.2021				
	31.12.2020	639 340	32 404	19 402	691 146
Total Ausleihungen (nach Verrechnung mit Wertberichtigungen)	638 104	32 053	21 328	691 485	
	31.12.2021				
	31.12.2020	635 616	32 404	12 923	680 943
Ausserbilanz					
Eventualverpflichtungen	192	3 111	201	3 504	
Unwiderrufliche Zusagen	30 984		3 994	34 978	
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen			1 792	1 792	
Verpflichtungskredite					
Total Ausserbilanz	31 176	3 111	5 987	40 274	
	31.12.2021				
	31.12.2020	14 770	182	5 890	20 842
Gefährdete Forderungen					
	Brutto- schuldbetrag (in 1000 CHF)	Geschätzte Verwertungserlöse der Sicherheiten (in 1000 CHF)	Netto- schuldbetrag (in 1000 CHF)	Einzelwert- berichtigung (in 1000 CHF)	
	14 822	9 574	5 248	5 248	
	31.12.2021				
	15 858	10 264	5 594	5 594	
	31.12.2020				

Aufgrund unserer Risikopolitik bewerten wir unsere Ausleihungen weiterhin sehr vorsichtig.

Darstellung der derivaten Finanzinstrumente (Aktiven und Passiven)

	Handelsinstrumente		Absicherungsinstrumente			
	Positive Wieder- beschaffungswerte (in 1000 CHF)	Negative Wieder- beschaffungswerte (in 1000 CHF)	Kontrakt- volumen (in 1000 CHF)	Positive Wieder- beschaffungswerte (in 1000 CHF)	Negative Wieder- beschaffungswerte (in 1000 CHF)	Kontrakt- volumen (in 1000 CHF)
Zinsinstrumente						
– Terminkontrakte inkl. FRAs						
– Swaps						
– Futures						
– Optionen (OTC)						
– Optionen (exchange traded)						
Devisen/Edelmetalle						
– Terminkontrakte						
– Kombinierte Zins-/Währungsswaps						
– Futures						
– Optionen (OTC)						
– Optionen (exchange traded)						
Total vor Berücksichtigung der Nettingverträge:	31.12.2021					
– davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt						
	31.12.2020					
– davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt					157	10 000
				Positive Wiederbeschaffungswerte (kumuliert) (in 1000 CHF)	Negative Wiederbeschaffungswerte (kumuliert) (in 1000 CHF)	
Total nach Berücksichtigung der Nettingverträge:	31.12.2021					
	31.12.2020					157
Aufgliederung nach Gegenparteien:						
		Zentrale Clearingstellen (in 1000 CHF)	Banken und Effektenhändler (in 1000 CHF)	Übrige Kunden (in 1000 CHF)		
Positive Wiederbeschaffungswerte (nach Berücksichtigung der Nettingverträge)	31.12.2021					
	31.12.2020					

Aufgliederung der Finanzanlagen

	Buchwert		Fair Value	
	31.12.2021 (in 1000 CHF)	31.12.2020 (in 1000 CHF)	31.12.2021 (in 1000 CHF)	31.12.2020 (in 1000 CHF)
Schuldtitle	27 005	29 712	27 289	30 125
– davon mit Halteabsicht bis Endfälligkeit	27 005	29 712	27 289	30 125
– davon ohne Halteabsicht bis Endfälligkeit (zur Veräusserung bestimmt)				
Beteiligungstitel	198	169	237	192
– davon qualifizierte Beteiligungen*				
Edelmetalle	14	4	14	4
Liegenschaften				
Total	27 217	29 885	27 540	30 321
– davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften	9 110	10 132		

* Mindestens 10% des Kapitals oder der Stimmen

Aufgliederung der Gegenparteien nach Rating

	Höchste Bonität (in 1000 CHF)	Sichere Anlagen (in 1000 CHF)	Durchschnittliche gute Anlagen (in 1000 CHF)	Spekulative Anlagen (in 1000 CHF)	Hochspekulative Anlagen (in 1000 CHF)	Zahlungsverzug/ Zahlungsausfall (in 1000 CHF)	Ohne Rating* (in 1000 CHF)
Schuldtitle: Buchwerte	9 089	2 310	3 065	1 029			11 512

* Davon sind Kassenobligationen bei anderen Schweizer Regionalbanken von 11 000 enthalten.
Die Bank stützt sich auf die Ratings der von der FINMA anerkannten Ratinginstitute.

Darstellung der Beteiligungen

	Anschaffungs- wert	Bisher aufgelaufene Wertberichtigungen bzw. Wertanpassungen (in 1000 CHF)	Buchwert 31.12.2020 (in 1000 CHF)	Umglie- derungen	Investitionen	Desinves- titionen	Wertbe- richtigungen	Wertanpas- sung nach Equity bewerteten Beteili- gungen/Zu- schreibungen (in 1000 CHF)	Buchwert 31.12.2021 (in 1000 CHF)	Marktwert
Nach Equity- Methode bewertete Beteiligungen:										
– mit Kurswert										
– ohne Kurswert										
Übrige Beteiligungen										
– mit Kurswert										
– ohne Kurswert	3 001	– 1 314	1 687					1 687		
Total Beteiligungen	3 001	– 1 314	1 687					1 687		

Angaben der Unternehmen, an denen die Bank eine dauernde direkte oder indirekte wesentliche Beteiligung hält

Firmenname und Sitz	Geschäftstätigkeit	Gesellschafts- kapital (in 1000 CHF)	Anteil am Kapital (in%)	Anteil an Stimmen (in%)	Direkter Besitz	Indirekter Besitz
unter den Beteiligungen bilanziert						
DLZ Villa Gantrisch AG, Schwarzenburg	Dienstleistungszentrum	100	100%	100%	Ja	

Darstellung der Sachanlagen

	Buchwert 31.12.2020 (in 1000 CHF)	Umgliederungen	Investitionen	Desinvestiti- onen	Abschrei- bungen	Zuschrei- bungen	Buchwert 31.12.2021 (in 1000 CHF)
Bankgebäude	413				– 94		319
Andere Liegenschaften	3 998		42		– 351		3 689
Selbst entwickelte oder separat erworbene Software							
Übrige Sachanlagen	202		167		– 140		229
Objekte im Finanzierungsleasing:							
– davon Bankgebäude							
– davon andere Liegenschaften							
– davon übrige Sachanlagen							
Total Sachanlagen	4 613		209		– 585		4 237

Aufgrund der Unwesentlichkeit (Buchwert <CHF 10 Mio.) verzichten wir auf die Angaben der Anschaffungswerte und aufgelaufenen Abschreibungen.

Darstellung der immateriellen Werte

	Buchwert 31.12.2020 (in 1000 CHF)	Investitionen	Desinvesti- tionen	Abschreib- ungen	Buchwert 31.12.2021 (in 1000 CHF)
Goodwill					
Patente					
Lizenzen					
Übrige immaterielle Werte	364	257		– 311	310
Total immaterielle Werte	364	257		– 311	310

Aufgrund der Unwesentlichkeit (Buchwert <CHF 10 Mio.) verzichten wir auf die Angaben der Anschaffungswerte der aufgelaufenen Abschreibungen.

Aufgliederung der Sonstigen Aktiven und Sonstigen Passiven

	Sonstige Aktiven		Sonstige Passiven	
	31.12.2021 (in 1000 CHF)	31.12.2020 (in 1000 CHF)	31.12.2021 (in 1000 CHF)	31.12.2020 (in 1000 CHF)
Ausgleichskonto			55	
Aktivierter Betrag aufgrund von Arbeitgeberbeitragsreserven				
Aktivierter Betrag aufgrund von anderen Aktiven aus Vorsorgeeinrichtungen				
Abrechnungskonten	34	11		
Indirekte Steuern	30	29	86	100
Nicht eingelöste Coupons, Kassenobligationen und Obligationenanleihen				
Übrige Aktiven und Passiven		16	43	17
Total	64	111	129	117

Angaben der zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändeten oder abgetretenen Aktiven und der Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

Buchwert	31.12.2021		31.12.2020	
	Buchwert (in 1000 CHF)	Effektive Verpflichtungen (in 1000 CHF)	Buchwert (in 1000 CHF)	Effektive Verpflichtungen (in 1000 CHF)
Verpfändete/abgetretene Aktiven				
Hypothekarforderungen (Verpfändete oder abgetretene Hypothekarforderungen für Pfandbriefdarlehen)	166 561	126 200	167 810	131 200
Forderungen gegenüber Kunden (Sicherstellung von SNB-COVID-19 Refinanzierungsfazilität)	4 388	4 300	5 071	5 000
Aktiven unter Eigentumsvorbehalt	0	0	0	0

Angaben der Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen sowie der Anzahl und Art von Eigenkapitalinstrumenten der Bank, die von eigenen Vorsorgeeinrichtungen gehalten werden	31.12.2021 (in 1000 CHF)	31.12.2020 (in 1000 CHF)
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	0	1 041
Total	0	1 041

Die Bank besitzt keine eigene Vorsorgeeinrichtung

Angaben zur wirtschaftlichen Lage der eigenen Vorsorgeeinrichtungen

a) Arbeitgeberbeitragsreserven (AGBR)

AGBR	Nominalwert am Ende des Berichtsjahres (in 1000 CHF)	Verwendungs- verzicht am Ende des Berichtsjahres (in 1000 CHF)	Nettobetrag am Ende des Berichtsjahres (in 1000 CHF)	Nettobetrag am Ende des Vorjahres (in 1000 CHF)	Einfluss der AGBR auf Personalaufwand Berichtsjahr (in 1000 CHF)	Vorjahr (in 1000 CHF)
Patronale Fonds/patronale Vorsorgeeinrichtungen						
Vorsorgeeinrichtungen	100	0	100	50		

Die Arbeitgeberbeitragsreserven entsprechen dem Nominalwert, belegt gemäss Abrechnung der Vorsorge FinTec. Sie sind nicht bilanziert, werden nicht verzinst.

b) Vorsorgeeinrichtung

Die Mitarbeitenden der Bank sind der rechtlich selbstständigen Sammelstiftung Vorsorge FinTec mit Sitz in Muri bei Bern (Namensänderung – vorher «Vorsorge Regionalbanken») angeschlossen. Organisation, Geschäftsführung und Finanzierung des Vorsorgeplanes richten sich nach den gesetzlichen Vorschriften, den jeweiligen Statuten der Sammelstiftung, dem Reglement «Vorsorge FinTec» sowie der Anschlussvereinbarung zwischen Bank und Sammelstiftung.

Das ordentliche Rentenalter wird mit 64/65 Jahren erreicht. Die Versicherten haben die Möglichkeit, ab dem 58. Altersjahr in den Ruhestand zu treten. Eine Frühpensionierung ist mit einer Rentenkürzung verbunden.

Die Leistungen werden nach dem Beitragsprimat berechnet. Die Leistungen übersteigen das obligatorische Minimum nach BVG. Die Personalfürsorgestiftung gewährt volle Freizügigkeit.

c) Darstellung des wirtschaftlichen Nutzens/der wirtschaftlichen Verpflichtung und des Vorsorgeaufwandes

Laut den letzten geprüften Jahresrechnungen (gemäss Swiss GAAP FER 26) der Vorsorgeeinrichtung beträgt der Deckungsgrad:

	auf den 31.12.2020 in Prozent	auf den 31.12.2019 in Prozent
Vorsorge FinTec in Muri bei Bern	119.77%	119.29%

Der Zielwert für die Wertschwankungsreserve wird nicht erreicht und somit besteht kein wirtschaftlicher Nutzen für die Bank.

Der Verwaltungsrat geht davon aus, dass selbst bei Vorliegen einer Überdeckung im Sinne von SWISS GAAP FER 16 bis auf Weiteres kein wirtschaftlicher Nutzen für den Arbeitgeber entsteht; dieser soll zu Gunsten der Versicherten verwendet werden.

Der definitive Deckungsgrad der Vorsorgeeinrichtung per 31. Dezember 2021 kann im Geschäftsbericht über die Jahresrechnung 2021 der Vorsorge FinTec eingesehen werden.

Darstellung der ausstehenden Obligationenanleihen und Pflichtwandelanleihen

Emittent	Gewichteter Durchschnittszinssatz	Fälligkeiten	Betrag (in 1000 CHF)
Pfandbriefdarlehen der Pfandbriefbank schweiz. Hypothekarinstute AG, Zürich	0.50%	2022–2036	126 200
efiag Emissions und Finanz AG, Basel	1.03%	2023	2 000
Total			128 200

Übersicht der Fälligkeiten der ausstehenden Obligationenanleihen:

Emittent	2022	2023	2024	2025	2026	nach 2026	Total (in 1000 CHF)
Pfandbriefdarlehen der Pfandbriefbank schweiz. Hypothekarinstute AG, Zürich	10 900	10 800	18 000	14 700	8 000	63 800	126 200
efiag Emissions und Finanz AG, Basel		2 000					2 000
Total	10 900	12 800	18 000	14 700	8 000	63 800	128 200

Darstellung der Wertberichtigungen und Rückstellungen sowie der Reserven für allgemeine Bankrisiken und ihrer Veränderungen im Laufe des Berichtsjahres

	Stand 31.12.2020 (in 1000 CHF)	Zweckkonforme Verwendungen	Umbuchungen	Überfällige Zinsen, Wiedereingänge, Währungsdiff.	Neubildungen zulasten Erfolgsrechnung	Auflösungen zugunsten Erfolgsrechnung	Stand 31.12.2021 (in 1000 CHF)
Rückstellungen für latente Steuern							
Rückstellungen für Vorsorgeverpflichtungen							
Rückstellungen für Ausfallrisiken	2 566		133		65		2 764
Rückstellungen für andere Geschäftsrisiken	412					- 25	387
Rückstellungen für Restrukturierungen							
Übrige Rückstellungen	5 344						5 344
Total Rückstellungen	8 322		133		65	- 25	8 495
Reserven für allgemeine Bankrisiken	40 509				1 270		41 779
Wertberichtigungen für Ausfallrisiken und Länderrisiken	10 204	- 4	- 133	- 15	411	- 657	9 806
Wertberichtigungen für Ausfallrisiken aus gefährdeten Forderungen	5 595				310	- 657	5 248
Wertberichtigungen für inhärente Risiken	4 609	- 4	- 133	- 15	101		4 558

Die Reserven für allgemeine Bankrisiken setzen sich wie folgt zusammen: CHF 32.41 Mio. versteuerte und CHF 9.37 Mio. unbesteuerte Reserven für allgemeine Bankrisiken.

Darstellung des Gesellschaftskapitals

Gesellschaftskapital	31.12.2021			31.12.2020		
	Gesamt- nominalwert (in 1000 CHF)	Stückzahl à CHF 300.– (in 1000 CHF)	dividenden- berechtigtes Kapital (in 1000 CHF)	Gesamt- nominalwert (in 1000 CHF)	Stückzahl à CHF 300.– (in 1000 CHF)	dividenden- berechtigtes Kapital (in 1000 CHF)
Genossenschaftskapital	3 337	11 122	3 337	3 337	11 122	3 337
Total Gesellschaftskapital	3 337	11 122	3 337	3 337	11 122	3 337

Bedeutende Kapitaleigner

Es bestehen keine bedeutenden Kapitaleigner im Sinne des Gesetzes. Das Stimmrecht ist gesetzlich beschränkt auf eine Stimme je Genossenschafter.

Nicht ausschüttbare Reserven

Die gesetzliche Gewinnreserve und die gesetzliche Kapitalreserve dürfen, soweit sie zusammen 50% des nominellen Aktienkapitals nicht übersteigen, nur zur Deckung von Verlusten oder für Massnahmen verwendet werden, die geeignet sind, in Zeiten schlechten Geschäftsganges das Unternehmen durchzuhalten, der Arbeitslosigkeit entgegenzuwirken oder ihre Folgen zu mildern.



80/60 cm

Angaben der Forderungen und Verpflichtungen gegenüber nahestehenden Personen

	Forderungen		Verpflichtungen	
	31.12.2021 (in 1000 CHF)	31.12.2020 (in 1000 CHF)	31.12.2021 (in 1000 CHF)	31.12.2020 (in 1000 CHF)
Verbundene Gesellschaften	200	200	135	95
Organgeschäfte	6 077	8 426	3 446	3 114

Es sind keine wesentlichen Ausserbilanzgeschäfte mit nahestehenden Personen vorhanden. Die Bank bestätigt, dass alle Transaktionen mit nahestehenden Personen unter marktkonformen Bedingungen abgehandelt worden sind. Mitarbeiter der Bank Gantrisch Genossenschaft erhalten die marktüblichen Vorzugskonditionen auf Aktiv-, Passiv- sowie Dienstleistungsgeschäften. Mit der DLZ Villa Gantrisch AG besteht ein langfristiger Mietvertrag. Im weiteren wurde der DLZ Villa Gantrisch AG ein nachrangiges Darlehen von CHF 200 000 gewährt.

Darstellung der Fälligkeitsstruktur der Finanzinstrumente

	auf Sicht	kündbar	fällig innert 3 Monaten	fällig nach 3 Monaten bis zu 12 Monaten	fällig nach 12 Monaten bis zu 5 Jahren	fällig nach 5 Jahren	immobilisiert	Total
								(in 1000 CHF)
Aktivum/Finanzinstrumente								
Flüssige Mittel	134 360							134 360
Forderungen gegenüber Banken	2 013							2 013
Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften								
Forderungen gegenüber Kunden	42	9 339	3 411	4 327	21 501	13 239		51 859
Hypothekarforderungen	66	13 418	48 376	83 213	330 102	164 151		639 626
Handelsgeschäft								
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente								
Übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung								
Finanzanlagen	212		505	7 609	16 422	2 469		27 217
Total	31.12.2021	136 693	22 757	59 396	104 467	354 072	177 690	855 075
	31.12.2020	126 483	30 088	44 889	97 261	375 852	162 308	836 881
Fremdkapital/Finanzinstrumente								
Verpflichtungen gegenüber Banken	100	4 300						4 400
Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften								
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	262 454	319 842						582 296
Verpflichtungen aus Handelsgeschäften								
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente								
Verpflichtungen aus übrigen Finanzinstrumenten mit Fair-Value-Bewertung								
Kassenobligationen			1 733	7 530	38 634	11 206		59 103
Anleihen und Pfandbriefdarlehen			4 900	6 000	53 500	63 800		128 200
Total	31.12.2021	262 554	324 142	6 633	13 530	92 134	75 006	773 999
	31.12.2020	241 144	315 959	10 060	27 030	93 275	71 034	758 502



80/80 cm



80/80 cm

80/80 cm

Zeichen
der Zeit

Informationen zum Ausserbilanzgeschäft

Aufgliederung der Eventualverpflichtungen sowie der Eventualforderungen

	31.12.2021 (in 1000 CHF)	31.12.2020 (in 1000 CHF)
Kreditsicherungsgarantien und ähnliches		
Gewährleistungsgarantien und ähnliches	3 504	297
Übrige Eventualverpflichtungen		
Total Eventualverpflichtungen	3 504	297
Eventualforderungen aus steuerlichen Verlustvorträgen		
Übrige Eventualforderungen		
Total Eventualforderungen		

Informationen zur Erfolgsrechnung

Aufgliederung des Personalaufwands

	31.12.2021 (in 1000 CHF)	31.12.2020 (in 1000 CHF)
Gehälter (Sitzungsgelder und feste Entschädigungen an Bankbehörden, Gehälter und Zulagen)	3 131	3 063
Sozialleistungen	592	552
Übriger Personalaufwand	131	126
Total Personalaufwand	3 854	3 741

Aufgliederung des Sachaufwands

	31.12.2021 (in 1000 CHF)	31.12.2020 (in 1000 CHF)
Raumaufwand	142	139
Aufwand für Informations- und Kommunikationstechnik	1 472	1 295
Aufwand für Fahrzeuge, Maschinen, Mobiliar und übrige Einrichtungen sowie Operational Leasing	42	71
Honorare der Prüfgesellschaft(en) (Art. 961a Ziff. 2 OR)	122	68
– davon für Rechnungs- und Aufsichtsprüfung	91	56
– davon für andere Dienstleistungen	31	12
Übriger Geschäftsaufwand	682	554
– davon Abgeltung für eine allfällige Staatsgarantie		
Total Sachaufwand	2 460	2 127

Erläuterungen zu wesentlichen Verlusten, ausserordentlichen Erträgen und Aufwänden sowie zu wesentlichen Auflösungen von stillen Reserven, Reserven für allgemeine Bankrisiken und von freierwerdenden Wertberichtigungen und Rückstellungen

	31.12.2021 (in 1000 CHF)	31.12.2020 (in 1000 CHF)
Ausserordentlicher Ertrag		
– Buchgewinn Verkauf Audi A4		18
– Verschiedene kleine Erträge	2	5
Ausserordentlicher Aufwand		
Bildung von Reserven für allgemeine Bankrisiken	1 270	1 250

Darstellung von laufenden Steuern, der latenten Steuern und Angabe des Steuersatzes

	31.12.2021 (in 1000 CHF)	31.12.2020 (in 1000 CHF)
Aufwand für laufende Steuern	570	580
Aufwand für latente Steuern		
Total Steuern	570	580
Durchschnittlicher Steuersatz auf Basis des Geschäftserfolges	17.68%	18.34%

7 Antrag des Verwaltungsrates

Aufgrund der Statuten beantragt der Verwaltungsrat der Bank Gantrisch Genossenschaft der Generalversammlung vom 26. März 2022:

1) Genehmigung des Lageberichtes und der Jahresrechnung 2021

Antrag des Verwaltungsrates: Zustimmung

2) Entlastung des Verwaltungsrates und der Bankleitung

Antrag des Verwaltungsrates: Zustimmung

3) Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzgewinnes von CHF 1 506 789.50

Antrag des Verwaltungsrates:

Zuweisung an die allgemeine gesetzliche Reserve	CHF 950 000.—
10% Dividende an das Genossenschaftskapital	CHF 333 660.—
Zuweisung an das Vorsorgewerk Bank Gantrisch Genossenschaft	CHF 50 000.—
Anteil an Vergabungen	CHF 50 000.—
Vortrag auf neue Rechnung	CHF 123 129.50

4) Wahlen

Antrag des Verwaltungsrates:

a) Wiederwahl in den Verwaltungsrat

Frau Dominique Christine Hofer, Bachelor of Arts in Betriebswirtschaftslehre, Geschäftsführerin, 1714 Heitenried

b) Wiederwahl der Revisionsstelle

PricewaterhouseCoopers AG

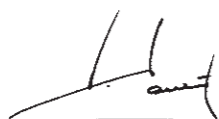
5) Verschiedenes

3150 Schwarzenburg, 28. Januar 2022

Namens des Verwaltungsrates der
Bank Gantrisch Genossenschaft



René Holzer, VR-Präsident



Daniel Hauert, Sekretär

Der Lagebericht und die Jahresrechnung mit dem Bericht der Revisionsstelle liegen ab 15. Februar 2022 am Hauptsitz der Bank zur Einsichtnahme auf. Aufgrund der hohen Planungsunsicherheit und gestützt auf die COVID-19-Verordnung 3 des Bundesrates wird die 197. Generalversammlung ohne Anwesenheit der Genossenschafter stattfinden. Sie können ihre Rechte auf dem schriftlichen Weg ausüben.

8 Bericht der Revisionsstelle

Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der Bank Gantrisch Genossenschaft,
Schwarzenburg

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Bank Gantrisch Genossenschaft bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang (Seiten 30 bis 59) für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

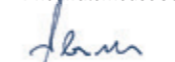
Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 906 OR in Verbindung mit Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.


In Übereinstimmung mit Art. 906 OR in Verbindung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Andreas Aebersold
Revisionsexperte
Leitender Revisor



Nadine di Lallo

Bern, 28. Januar 2022

PricewaterhouseCoopers AG, Bahnhofplatz 10, Postfach, 3001 Bern
Telefon: +41 58 792 75 00, Telefax: +41 58 792 75 10, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

9 Mehrjahresvergleich

(in 1000 CHF)							
Jahr	Bilanzsumme	Kundengelder	Ausleihungen	Eigenkapital	Bruttogewinn	Geschäftserfolg	Jahresgewinn
1900	4 416	4 189	3 829	180			0
1925	14 960	13 525	13 425	753			91
1930	17 675	16 239	16 236	1 399			44
1940	19 726	17 513	17 185	1 768			35
1950	26 944	24 395	21 993	2 283			44
1960	46 066	38 539	40 088	3 538			85
1970	80 923	72 574	71 495	5 025			365
1980	166 644	151 354	123 529	8 906	1 401		595
1990	256 932	225 746	215 175	13 755	3 334		741
1994*	288 603	245 368	229 993	29 338	3 634		849
1996	291 499	246 297	233 090	33 059	3 555		890
1997	307 505	253 281	260 180	34 397	3 693		906
1998	316 280	255 541	275 854	36 046	4 374		951
1999	330 957	258 323	287 955	37 924	4 417		962
2000	341 722	258 982	296 258	39 672	4 563		995
2001	354 893	265 781	307 606	41 447	4 364		998
2002	370 443	278 733	318 428	43 201	4 306		999
2003	388 792	289 703	333 691	44 941	4 207		1 000
2004	404 977	304 492	344 088	45 542	4 041		1 000
2005	419 838	317 581	360 377	46 177	4 309		1 051
2006	433 245	320 823	378 282	46 983	4 018		1 046
2007	453 257	333 182	387 213	47 930	4 101		1 072
2008	474 855	357 311	392 135	48 898	3 937		1 072
2009	494 266	375 648	424 333	49 926	4 054		1 106
2010	528 744	388 545	461 797	50 909	4 056		1 142
2011	552 241	400 461	490 880	52 286	4 071		1 157
2012	575 697	416 595	500 974	53 393	4 062		1 162
2013	599 035	437 872	526 146	54 567	3 958		1 150
2014	621 906	459 329	584 705	55 905	3 716	2 871	1 131
2015**	663 512	486 816	589 612	57 484		3 195	1 215
2016	706 548	519 202	611 156	59 047		3 269	1 255
2017	729 120	537 362	634 538	60 584		2 901	1 254
2018	750 358	548 836	655 383	62 098		2 822	1 281
2019	789 303	582 381	676 339	72 124		3 115	1 351
2020	843 932	618 045	691 146	74 263		3 163	1 356
2021	861 592	641 399	701 291	76 486		3 224	1 386

* ab 1994 neue Rechnungslegungsvorschriften

** ab 2015 neue Rechnungslegungsvorschriften (Vorjahreszahlen wurden zu Vergleichszwecken den neuen Standards angepasst)

Bank Gantrisch Genossenschaft

Hauptsitz:

Bahnhofstrasse 2

Postfach 14

3150 Schwarzenburg

031 734 20 20

Instituts-Identifikation (IID) 8518

info@bankgantrisch.ch

www.bankgantrisch.ch

Geschäftsstellen:

Albligen

Guggisberg

Niederscherli

Sangernboden

Gestaltung
Illustrationen/Bilder
Fotos
Druckvorstufe
Druck

Hans Linder
Hans Linder
Daniel Hubacher
Satz-Team AG, Thun
Länggass Druck AG, Bern



SYMPATHISCH ANDERS

Schwarzenburg | Guggisberg | Niederscherli | Albligen | Sangernboden

Bank Gantrisch Genossenschaft, 031 734 20 20, bankgantrisch.ch